



Solaris 9 12/02 Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilnr.: 817-0144-10
Januar 2003

Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Seine Weitergabe erfolgt gemäß Lizenzen, nach denen das Benutzen, Kopieren, Weitergeben und Dekompilieren bestimmten Einschränkungen unterliegt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriftentechnologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, für die Lizenzen der University of California vorliegen. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, Java, JDK, Solaris JumpStart, SunOS, OpenWindows, XView, JavaSpaces, SunSolve, iPlanet Directory Server, Sun4U, Sun StorEdge, Solstice AdminSuite, SunInstall, Solaris Web Start, Sun ONE Directory Server, Sun ONE Application Server, und Solaris sind Markenzeichen, eingetragene Markenzeichen oder Dienstmarken von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur. PostScript ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Adobe Systems, Incorporated, das in bestimmten Ländern registriert sein kann. Netscape(TM) ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Netscape Communications Corporation. Netscape(TM) Communicator ist ein Markenzeichen oder ein eingetragenes Markenzeichen von Netscape Communications Corporation.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc., für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun verfügt über eine nicht-exklusive Lizenz von Xerox über die grafische Benutzerschnittstelle von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die OPEN LOOK GUIs implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun halten.

Regierungslizenzen: Kommerzielle Software-Nutzer in Regierungsbehörden unterliegen den Standard-Lizenzvereinbarungen und -bedingungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD „IN DER GEGENWÄRTIGEN FORM“ BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN VERWENDBARKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER VERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, WIE DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, Java, JDK, Solaris JumpStart, SunOS, OpenWindows, XView, JavaSpaces, SunSolve, iPlanet Directory Server, Sun4U, Sun StorEdge, Solstice AdminSuite, SunInstall, Solaris Web Start, Sun ONE Directory Server, Sun ONE Application Server, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc. PostScript est une marque de fabrique d'Adobe Systems, Incorporated, laquelle pourrait être déposée dans certaines juridictions. Netscape Navigator est une marque de Netscape Communications Corporation. Netscape est une marque de Netscape Communications Corporation aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REpondre A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



Adobe PostScript

021114@4879



Inhalt

Vorwort 11

1 Installationsprobleme 15

Wichtige Hinweise zu Fehlern, die Sie vor dem Installieren der Solaris 9
12/02-Software kennen müssen 15

IA: PXE-Booten im Netzwerk schlägt auf Sun LX50-Systemen fehl (4725108) 15

IA: Ungültige Fehlermeldungen bei Installation über Befehlszeilenschnittstelle
(4734820) 16

Das Booten von der Solaris DVD schlägt auf Systemen mit dem Toshiba SD-M1401
DVD-ROM-Laufwerk fehl (4467424) 16

Auf die Daten der Solaris 9 12/02-DVD kann unter Solaris 2.6 und Solaris 7 nicht
zugegriffen werden (4511090) 17

Wichtige Hinweise zu Problemen, die Sie vor dem Installieren der Solaris 9
12/02-Software kennen müssen 18

SPARC: Booten von der Solaris 9 12/02-DVD 18

IA: Partitionsproblem mit der Solaris 9 12/02-Installations-CD 18

IA: Änderung des standardmäßigen Partitions-Layouts der Boot-Platte 19

SPARC: Auf kleinen Festplatten installiert das Solaris JumpStart-Standardprofil
möglicherweise nicht mehr als eine Sprachumgebung 19

IA: Service-Partition wird auf Systemen ohne bereits vorhandene Service-Partition
nicht standardmäßig erzeugt 20

IA: Es ist keine Solaris Device Configuration Assistant-Bootdiskette verfügbar
22

IA: Aktualisieren des BIOS des DPT PM2144UW-Controllers auf die neueste
Version vor einer Aktualisierung auf das Solaris 9 -Betriebssystem 22

IA: Aktualisieren Sie keine Systeme der Hewlett-Packard (HP) Vectra XU-Serie mit
der BIOS-Version GG.06.13. 23

Fehler bei der Installation 23

SPARC: Systeme mit mehreren Schnittstellen betrachten nach der Installation oder Aktualisierung alle Schnittstellen als verwendbar (4640568)	23
Fehler bei der Installation mit der Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD	24
Beim Erstellen eines Dateisystems können Warnmeldungen angezeigt werden (4189127)	24
Aktualisierungsprobleme	25
Unter Solaris 9 12/02 kann mit SUNWsan nicht auf SANs zugegriffen werden	25
IA: Upgrade von IA-Systemen auf Solaris 9 ist mit der Solaris 9 (x86 Platform Edition)-Installations-CD nicht möglich	25
Solaris Management Console 2.1 ist nicht mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 und 1.0.2 kompatibel	25
Installationsfehler, die während eines Upgrades auftreten	27
Problem mit der Anzeige des Installationsprogrammtextes bei Verwendung von Solaris Live Upgrade (4736488)	27
SPARC: Der Befehl <code>luupgrade</code> kann keine Patches hinzufügen, wenn eine Patchlistendatei angegeben ist (4679511)	28
SPARC: Entfernung des Pakets <code>SUNWjxcft</code> während des Upgrades generiert Fehler (4525236)	29
Beim Upgrade von Solaris 8 können redundante Kerberos-Datenschutzmechanismen entstehen (4672740)	29
Beim Upgrade auf Solaris 9 12/02 kann ein vorhandener Secure Shell-Dämon (<code>sshd</code>) deaktiviert werden (4626093)	30
Upgrade schlägt fehl, wenn die Kapazität von <code>/export</code> nahezu erschöpft ist (4409601)	31
Upgrade von Diskless-Client-Servern und Diskless-Clients (4363078)	31
Upgrade des JavaSpaces-Datenspeichers zur Vermeidung von Verlusten von WBEM-Daten (4365035)	31
Probleme mit 64-Bit-Solaris	32
SPARC: Aktualisierung von Flash-PROM (Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (Sun4u)	32
Probleme mit der Dokumentations-CD	33
Dokumentationspakete mit Namen von mehr als neun Zeichen Länge können auf Dokumentationsservern unter Solaris 2.6, 7 oder 8 nicht installiert werden	33
Fehler bei der Installation der Dokumentations-CD	33
Deinstallationsmodus des Dienstprogramms <code>uninstaller</code> für die Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD funktioniert nicht ordnungsgemäß (4675797)	33
Im Befehlszeilenmodus wird das Kontrollfeld der Dokumentations-CD möglicherweise nicht ausgegeben (4520352)	33
Lokalisierungsproblem bei der Installation	34
Zusätzliche Sprachumgebungen werden installiert	34

Lokalisierungsfehler bei der Installation 34
Chinesische CDE-Schriftpakete aus Solaris 9 Beta Refresh lassen sich nicht auf Solaris 9 12/02 aufrüsten (4653908) 34
Beim Upgrade von Solaris 8-Systemen mit vollständiger Unterstützung für Thai/Russisch/Polnisch/Katalanisch bleiben ungültige Pakete auf dem System zurück (4650059) 34

2 Solaris-Laufzeitprobleme 37

Smartcard-Fehler 37
System reagiert nicht auf Smartcard (4415094) 37
Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console funktioniert nicht (4447632) 37
Probleme des Common Desktop Environment (CDE) 38
Automatische Ausführungsfunktion für Wechseldatenträger aus CDE entfernt (4634260) 38
SPARC: Wenn über die Befehlszeile und mit Angabe von FontList (Schriftartenliste) gestartet, stürzt dtmail ab (4677329) 38
Bei der Anzeige von E-Mails mit langen Zeilen scheint der CDE-Mailer hängenzubleiben (4418793) 38
Solaris PDA Sync: Letzter Eintrag kann nicht vom Desktop gelöscht werden (4260435) 39
Solaris PDA Sync unterstützt keinen Datenaustausch mit der internationalen Version des Multibyte-PDA-Geräts (4263814) 39
Fehler in der Systemverwaltung 39
UltraSPARC II CP-Ereignismeldungen werden in Solaris 9 9/02 nicht immer generiert (4732403) 39
Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon findet com.sun -API-Provider nicht (4619576) 40
Manche com.sun API Methodaufrufe schlagen unter dem XML/HTTP Transport Protocol fehl (4497393, 4497399, 4497406, 4497411) 40
Mount-Eigenschaften für Dateisysteme können mit dem Solaris Management Console-Tool Mounts und Shares nicht bearbeitet werden (4466829) 41
CIM_ERR_LOW_ON_MEMORY: Fehler tritt auf, wenn versucht wird, Daten mit WBEM hinzuzufügen (4312409) 41
Problem mit Solaris Volume Manager 42
Der Solaris Volume Manager-Befehl `metattach` kann fehlschlagen 42
Fehler in Solaris Volume Manager 43
Beim Entfernen von Unterspiegeln mit `metadetach` wird die Spiegelgröße automatisch verändert (4678627) 43
Der Solaris Volume Manager-Befehl `metareplace -e` aktiviert Softpartitionen nach dem Austausch von Festplatten nicht (4645781) 43

- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metahs -e` schlägt bei Kupferkabel-Speicherboxen fehl, wenn die ausgefallene Hotspare-Platte entfernt wurde (4644106) 43
- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metadevadm` schlägt fehl, wenn ein logischer Geräteiname nicht mehr vorhanden ist (4645721) 45
- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metarecover` aktualisiert den `metadb`-Namensbereich nicht (4645776) 45
- Netzwerkfehler 46
 - Die Konfiguration mehrerer Tunnel zwischen zwei IP-Knoten führt bei aktivierter Filterung vielleicht zu einem Verlust von Datenpaketen (4152864) 46
- Sicherheitsfehler 46
 - Durch Aufheben der CDE-Bildschirm Sperre werden Kerberos v5-Berechtigungs nachweise entfernt (4674474) 46
 - `cron`, `at` und `batch` können Jobs für gesperrte Konten nicht einplanen (4622431) 46
- Fehler in Zusatzsoftware 47
 - SPARC: Veritas Volume Manager schlägt auf Solaris 9 12/02-Systemen möglicherweise fehl (4642114) 47
- Probleme mit der Dokumentations-CD 47
 - Hyperlinks der iPlanet Directory Server 5.1-Dokumentation funktionieren nicht richtig 47
 - Zum Entfernen anderer Dokumentationspakete wird das Paket `SUNWsdocs` benötigt 47
- Fehler der Dokumentations-CD 48
 - Europäische PDF-Dokumente sind nur über die Sprachumgebung C verfügbar (4674475) 48
 - Durch Entfernen von Solaris 9 12/02-Dokumentationspaketen können bestimmte Solaris 9 12/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise deinstalliert werden (4641961) 48
- Lokalisierungsfehler 49
 - AltGraph-E erzeugt in der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` nicht das Euro-Symbol (4633549) 49
 - SPARC: Umschalt-U hat in arabischen Sprachumgebungen nicht die erwartete Wirkung (4303879) 49
 - Das Sortieren funktioniert in den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen nicht einwandfrei (4307314) 50
 - Secure Shell-Anwendung ist nicht vollständig lokalisiert (4680353) 50
- Fehler in Sun ONE Application Server 50
 - SPARC: Transaktionseinstellung ungleich Null bewirkt langsame lokale Transaktionen (4700241) 50
 - SPARC: Administrationsschnittstelle von Sun ONE Application Server meldet

Prüffehler bei Anzeige einer per Befehlszeile erzeugten Persistence Manager Factory-Ressource (4733109)	50
SPARC: Der Befehl <code>flexanlg</code> kann Öffnen-Fehler verursachen (4742993)	51
SPARC: Der Wert <code>any</code> wird im Adressenattribut des <code>iiop-listener</code> -Elements in der Datei <code>server.xml</code> nicht unterstützt (4743366)	51
SPARC: Bearbeitung von ACLs wird in einigen Versionen von Netscape Navigator nicht unterstützt (4750616)	51
Probleme mit Sun ONE Directory Server (zuvor iPlanet Directory Server)	52
Problem beim Setup	52
Schemaprobleme	52
Replikationsproblem	52
Probleme mit Server-Plugins	52
Problem mit Rollen und Service-Klassen	53
Indexproblem	53
Fehler in Sun ONE Directory Server	53
SPARC: Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer erzeugt werden (4521017)	53
SPARC: Verzeichnisse mit Root-Suffixen, die Leerzeichen enthalten, können nicht konfiguriert werden (4526501)	53
SPARC: Passwortrichtlinien-Informationen werden nicht zwischen Servern synchronisiert (4527608)	54
SPARC: "Account Lockout" bleibt nach Änderung des Benutzerpassworts weiterhin wirksam (4527623)	54
SPARC: Eine direkt nach der Installation durchgeführte Sicherung der Konsole schlägt fehl (4531022)	54
Bei der Normalisierung von DN-Attributen ignoriert der Server Groß-/Kleinbuchstaben-Syntax (4630941)	54
Durch Anhalten des Servers beim Exportieren, Sichern, Wiederherstellen oder Erzeugen von Indizes stürzt der Server ab (4678334)	55
Replikationen können keine selbst signierten Zertifikate verwenden (4679442)	55
3 Aktuelle Neuigkeiten	57
Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) und Sun LX50	57
4 Informationen zu nicht länger unterstützter Software	59
In Solaris 9 nicht mehr enthaltene Leistungsmerkmale	59
adb Map Modifiers und Watchpoint-Syntax	59
AnswerBook2-Server	60

Das Dienstprogramm <code>aspppd</code>	60
Japanische Eingabemethode <code>ATOK8</code>	60
Das Dienstprogramm <code>crash</code>	60
Systemabsturz-Dump-Optionen für den Solaris-Befehl <code>ipcs</code>	60
Die Eingabemethode <code>cs00</code> für Japanisch	60
<code>devconfig</code>	61
Geräte-Support und Treiber-Software	61
Early Access (EA)-Verzeichnis	61
Emulex MD21 Disk-Controller für ESDI-Laufwerke	61
Das Tunable <code>enable_mixed_bcp</code>	61
486-er Intel-Systeme	62
Der Sprachumgebungs-Alternativname <code>japanese</code>	62
Java Software Developer's Kit (SDK) 1.2.2	62
JDK 1.2.2 und JRE 1.2.2	62
OpenWindows-Toolkits für Entwickler	62
OpenWindows-Umgebung für Benutzer	62
Priority-Paging und damit zusammenhängende Kernel-Tunables (<code>priority_paging/cacheefree</code>)	63
<code>s5fs</code> -Dateisystem	63
Funktionen des Dienstprogramms <code>sendmail</code>	63
SUNWebnfs	64
<code>sun4d</code> -gestützte Server	64
SUNWrdm	64
In zukünftigen Versionen vielleicht nicht mehr verwendete Funktionen	64
AdminTool	64
Asiatische <code>dtlogin</code> -Kurznamen	64
Geräteverwaltungseinträge in <code>power.conf</code>	65
Geräte-Support und Treiber-Software	65
FNS (Federated Naming Service) XFN-Bibliotheken und -Befehle	65
GMT Zoneinfo-Zeitzone	65
JRE 1.2.2	65
Kerberos-Client Version 4	66
Koreanische CID-Schriften	66
Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Client-Bibliothek	66
Die Netstat-Option <code>-k</code>	66
NIS+	66
Das Modul <code>pam_unix</code>	66
Perl Version 5.005_03	66

Steuerbefehle des Power Management	67
64-bit: Die Schnittstelle <code>ptrace(2)</code> in <code>libc</code>	67
Solaris 32-Bit Sun4U-Kernel	67
Statische Solaris-Systembibliotheken	68
Solstice Enterprise-Agents	68
SPARCengine Ultra AX	69
SPC-Treiber	69
Unabhängige Router-Ermittlung	69
sun4m Hardware	69
XIL	69
Der Druckfilter <code>xutops</code>	69
5 Dokumentationsprobleme	71
Dokumentationsfehler	71
Betreffendes Dokument: <i>Solaris 9 Package List</i>	71
Betreffendes Dokument: Man-Page <code>sysidcfg</code> und <i>Solaris 9 12/02 Installationshandbuch</i>	71
Betreffendes Dokument: <i>Solaris WBEM SDK Developer's Guide</i>	71
Betreffendes Dokument: „Writing a Client Program“ im <i>Solaris WBEM SDK Developer's Guide</i>	72
Betreffendes Dokument: <i>Sun ONE Application Server 7, Standard Edition Developer's Guide</i>	72
A Patchliste für das Betriebssystem Solaris 9 12/02	75
Befehlsausgabe von <code>uname -v</code> für Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition)	75

Vorwort

Die *Solaris 9 12/02 Versionshinweise* enthalten Angaben zu Installationsproblemen und andere Informationen, die erst unmittelbar vor der Veröffentlichung des Betriebssystems Solaris™ 9 12/02 bekannt geworden sind.

Hinweis – Das Betriebssystem Solaris kann sowohl auf SPARC- als auch auf IA-Systemen (Intel-Architektur) ausgeführt werden. Das Betriebssystem Solaris lässt sich auch in 64-Bit- und 32-Bit-Adressräumen ausführen. Die Informationen in diesem Dokument treffen auf beide Plattformen und Adressräume zu, sofern nicht ausdrücklich in einem besonderen Kapitel, Abschnitt, Hinweis, Listenpunkt, einer Abbildung, Tabelle oder in einem Beispiel anders angegeben.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Diese Hinweise enthalten Informationen für Benutzer und Systemadministratoren, die für die Installation und Verwendung des Betriebssystems Solaris 9 12/02 zuständig sind.

Verwandte Dokumentation

Unter Umständen müssen Sie in folgenden Dokumenten nachschlagen, wenn Sie Solaris-Software installieren:

- *Solaris 9 Start Here*
- *Solaris 9 Installationshandbuch*
- Solaris 9 12/02-Versionshinweise, die in folgender Form verfügbar sind:
 - Als Bestandteil der Solaris 9 12/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation auf der Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD
 - Als gedrucktes Dokument im Lieferumfang des Produkts (bezieht sich nur auf Probleme und Fehler bei der Installation)
 - <http://docs.sun.com> (die aktuellsten Informationen)
- *Solaris 9 System Administrator Collection*
- *Neuerungen in Solaris 9 12/02*

Aktuelle CERT-Hinweise finden Sie auf der offiziellen CERT-Website unter <http://www.cert.org>.

Für einige Hardwarekonfigurationen benötigen Sie zusätzliche hardwarespezifische Anleitungen zur Installation des Betriebssystems Solaris. Wenn für Ihr System an bestimmten Stellen hardwarespezifische Vorgänge erforderlich sind, wurde vom Hersteller der betreffenden Hardware zusätzliche Solaris-Installationsdokumentation bereitgestellt. Entnehmen Sie hardwarespezifische Installationsanweisungen bitte diesen Dokumenten, beispielsweise dem *Solaris 9 Sun Hardware Platform Guide*.

Zugriff auf die Sun-Dokumentation

Über die Website docs.sun.comSM erhalten Sie Zugriff auf die technische Online-Dokumentation von Sun. Sie können das Archiv unter docs.sun.com durchsuchen oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Die URL lautet: <http://docs.sun.com>.

Typographische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typographischen Kennzeichnungen.

TABELLE P-1 Typographische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen. Bildschirmausgabe des Computers	Bearbeiten Sie die Datei <code>.login</code> . Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	Rechnername% su Passwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilenplatzhalter: durch einen realen Namen oder Wert ersetzen	Um eine Datei zu löschen, geben Sie Folgendes ein: rm <i>Dateiname</i> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe bzw. hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie dazu auch Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden <i>class</i> -Optionen genannt. Sie <i>müssen</i> als root angemeldet sein, um dies zu tun.

Beispiele zu Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlen

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Systemeingabeaufforderung und die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Superuser-Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	#

Installationsprobleme

Dieses Kapitel behandelt Probleme in Verbindung mit der Installation des Betriebssystems Solaris 9 12/02 . Aktuelle Solaris-Installationsprobleme, die aus Zeitgründen nicht in diese Versionshinweise aufgenommen werden konnten, finden Sie im Dokument *Solaris 9 12/02 Versionshinweise* der Solaris 9 12/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com> .

Hinweis – Das Betriebssystem Solaris 9 12/02 erfordert eine Arbeitsspeicherkapazität von mindestens 128 MByte.

Wichtige Hinweise zu Fehlern, die Sie vor dem Installieren der Solaris 9 12/02-Software kennen müssen

IA: PXE-Booten im Netzwerk schlägt auf Sun LX50-Systemen fehl (4725108)

Wenn Sie Solaris 9 12/02 per Preboot eXecution Environment (PXE) über das Netzwerk auf einem Sun LX50-System installieren möchten, schlägt das Booten über das Netzwerk möglicherweise fehl. Folgende Meldung wird angezeigt:

```
error: Assertion failure: - "rp->flags & RESF_ALT", "ur.c" line 80
```

```
The root filesystem is not mounted and the configuration assistant  
has exited prematurely. Booting is unlikely to succeed.  
CTL-ALT-DEL may be used to reset the machine.
```

```
Failover to boot interpreter - type ctrl-d to resume boot
```

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenn ein PXE-Netzwerkstart nicht erforderlich ist, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Booten Sie das System über eines dieser Medien:
 - Solaris 9 12/02-Installations-CD

- Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD
 - Solaris Device Configuration Assistant (DCA) auf einer Bootdiskette
- Weitere Informationen zum Booten mithilfe von Solaris DCA finden Sie im *Solaris 9-Installationshandbuch*.
2. Wenn Sie von DCA dazu aufgefordert werden, ein Netzwerkgerät zu wählen, geben Sie das zum Booten des Systems erforderliche Netzwerkgerät an.
- Möchten Sie mit PXE-Netzwerkstarts arbeiten, deaktivieren Sie bei der Installation die serielle Konsole im BIOS des Systems. Anweisungen zur Bearbeitung des BIOS auf Sun LX50-Systemen finden Sie in dem Dokument *Sun LX50 Server Manual* unter <http://www.sun.com/servers/entry/lx50/documentation2.html>.

IA: Ungültige Fehlermeldungen bei Installation über Befehlszeilenschnittstelle (4734820)

Wenn Sie Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) mit der Solaris™ Web Start oder suninstall-Befehlszeilenschnittstelle (CLI) installieren, werden u. U. die nachfolgenden Fehlermeldungen angezeigt. Diese Fehler werden bei Installation der Software im Verzeichnis ExtraValue gemeldet.

```
Could not find child archive
/cdrom/.install/../../Solaris_9/ExtraValue/EarlyAccess/Bonus_Languages
/components/Catalan/.install/install.class
Could not find child archive
/cdrom/.install/../../Solaris_9/ExtraValue/EarlyAccess/Bonus_Languages
/components/Polish/.install/install.class
Could not find child archive
/cdrom/.install/../../Solaris_9/ExtraValue/EarlyAccess/Bonus_Languages
/components/Russian/.install/install.class
```

Lösung: Ignorieren Sie diese ungültigen Fehlermeldungen. Die Zusatzsprachen Katalanisch, Russisch und Polnisch sind in Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) nicht enthalten.

Das Booten von der Solaris DVD schlägt auf Systemen mit dem Toshiba SD-M1401 DVD-ROM-Laufwerk fehl (4467424)

Handelt es sich bei dem DVD-ROM-Laufwerk Ihres Systems um das Modell SD-M1401 von Toshiba mit der Firmware-Version 1007, so kann das System nicht von der Solaris 9 12/02-DVD gestartet werden.

Lösung: Wenden Sie Patch 111649-03 oder später an, um die Firmware des Toshiba SD-M1401 DVD-ROM-Laufwerks zu aktualisieren. Patch 111649-03 finden Sie auf der Solaris 9 12/02-Ergänzungs-CD in folgendem Verzeichnis:

```
DVD_Firmware/Patches
```

Anweisungen zur Patch-Installation entnehmen Sie bitte der README-Datei in demselben Verzeichnis. Lesen und befolgen Sie auf jeden Fall die Vorsicht- und Warnhinweise der README-Datei, bevor Sie den Patch installieren.

Auf die Daten der Solaris 9 12/02-DVD kann unter Solaris 2.6 und Solaris 7 nicht zugegriffen werden (4511090)

Wenn auf Ihrem System eines der Betriebssysteme Solaris 2.6 oder Solaris 7 ausgeführt wird, hängt Volume Management die Solaris 9 12/02 -DVD falsch ein. Die Solaris 9 12/02 -DVD kann zwar eingehängt werden, doch es ist kein Zugriff auf die Daten möglich. Folglich können Sie weder einen Installationsserver einrichten noch ein Live Upgrade durchführen oder auf irgendwelche Daten auf dem Datenträger zugreifen.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenden Sie entsprechenden Patches für Ihr System an.

TABELLE 1-1 DVD-Patches für Solaris 2.6 und Solaris 7

Version	Patch-ID
Solaris 2.6-Betriebssystem	107618-03
Solaris 7-Betriebssystem	107259-03
Solaris 2.6-Betriebssystem	107619-03
Solaris 7-Betriebssystem	107260-03

- Hängen Sie die Solaris 9 12/02 -DVD von Hand ein. Greifen Sie zum Einhängen der Solaris 9 12/02 -DVD nicht auf Volume Management zurück. Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als superuser an.
2. Stoppen Sie das Volume Management.

```
# /etc/init.d/volmgt stop
```

3. Hängen Sie die DVD manuell ein.

```
# mkdir /mnt1
# mount -F hsfs -o ro /dev/dsk/c0t6d0s0 /mnt1
```

4. Prüfen Sie, ob die DVD eingehängt ist und die Daten zugänglich sind.

```
# cd /mnt1
# ls
```

Wenn die DVD ordnungsgemäß eingehängt ist, meldet das System Folgendes:

```
Copyright Solaris_9
```

Wichtige Hinweise zu Problemen, die Sie vor dem Installieren der Solaris 9 12/02-Software kennen müssen

SPARC: Booten von der Solaris 9 12/02-DVD

Das Betriebssystem Solaris 9 12/02 ist nun auf DVD erhältlich. Zur Installation oder Aktualisierung mit der DVD legen Sie die Solaris 9 12/02-DVD in das DVD-ROM-Laufwerk ein und starten das System an der Eingabeaufforderung `ok` mit folgendem Befehl:

```
ok boot cdrom
```

IA: Partitionsproblem mit der Solaris 9 12/02-Installations-CD

Wenn Solaris™ Web Start 3.0 auf der Solaris 9 12/02-Installations-CD auf einem System keine Solaris `fdisk`-Partition finden kann, dann müssen Sie eine solche auf der `root`-Platte erzeugen.



Achtung – Wenn Sie die Größe einer vorhandenen `fdisk`-Partition ändern, werden alle Daten auf dieser Partition automatisch gelöscht. Erstellen Sie eine Sicherungskopie Ihrer Daten, bevor Sie eine Solaris-`fdisk`-Partition anlegen.

Solaris Web Start 3.0 benötigt für die Durchführung einer Installation zwei `fdisk`-Partitionen.

- Solaris-`fdisk`-Partition
Hierbei handelt es sich um die typische Solaris-`fdisk`-Partition.
- x86-Boot-`fdisk`-Partition
Hierbei handelt es sich um eine `fdisk`-Partition mit 10 MByte, über die in einer Intel-Architektur die Mini-Root gestartet werden kann, die sich im neu erstellten Swap-Bereich auf der Solaris-`fdisk`-Partition befindet.

Hinweis – Das Installationsprogramm auf der Solaris 9 12/02-Installations-CD erzeugt die x86-Boot-Partition und entnimmt dafür 10 MByte von der Solaris `fdisk`-Partition. Auf diese Weise wird verhindert, dass vorhandene `fdisk`-Partitionen geändert werden.

Diese Partition sollte nicht manuell erstellt werden.

Außerdem wird dadurch der Versuch verhindert, mit der Solaris 9 12/02-Installations-CD ein Upgrade von Solaris 2.6 oder 7 auf Solaris 9 12/02 durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie in "Aktualisierungsprobleme" auf Seite 25.

IA: Änderung des standardmäßigen Partitions-Layouts der Boot-Platte

Mit dem Betriebssystem Solaris 9 12/02 führt das Installationsprogramm Solaris Web Start ein neues Standard-Layout für die Partitionen der Boot-Platte ein, das die Service-Partition auf Sun™ LX50-Systemen anlegt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, eine bereits vorhandene Service-Partition beizubehalten.

Das neue Standard-Layout umfasst die folgenden Partitionen:

- Erste Partition - Service-Partition (vorhandene Größe)
- Zweite Partition - x86-Boot-Partition (ca. 11 MByte)
- Dritte Partition - Solaris-Partition (auf der Boot-Platte verbleibender Platz)

Soll dieses Standard-Layout verwendet werden, wählen Sie „Default“, wenn Sie von Solaris Web Start zur Auswahl eines Layouts für die Boot-Platte aufgefordert werden.

Hinweis – Wenn Sie das Betriebssystem Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) auf einem System installieren, auf dem sich noch keine Service-Partition befindet, wird eine solche auch nicht automatisch von Solaris Web Start erzeugt. Falls Sie eine Service-Partition auf dem System anlegen möchten, verwenden Sie hierzu die Sun Cobalt LX50 Diagnostics v1.0-CD, und installieren Sie dann das Betriebssystem Solaris 9 12/02. Weitere Informationen zur Erzeugung der Service-Partition finden Sie im *Sun LX50 Server Manual* unter <http://www.sun.com>.

Außerdem können Sie das Layout der Festplattenpartitionen mithilfe des Dienstprogramms `fdisk` manuell bearbeiten. Unter den folgenden Umständen kann eine manuelle Bearbeitung der Boot-Plattenpartitionen empfehlenswert sein:

- Sie möchten eine vorhandene Sun Linux-Partition auf dem System beibehalten.
- Sie müssen eine Solaris-Partition erzeugen, gleichzeitig aber vorhandene Partitionen auf der Festplatte beibehalten.

Hinweis – Wenn Ihr System zwar eine upgrade-fähige Version des Betriebssystems Solaris, aber keine x86-Boot-Partition enthält, schlägt ein Upgrade mit der Solaris-Installations-CD möglicherweise fehl. Führen Sie Upgrades auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 von Systemen ohne x86-Boot-Partition mit dem `suninstall`-Installationsprogramm auf der Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD durch.

SPARC: Auf kleinen Festplatten installiert das Solaris JumpStart-Standardprofil möglicherweise nicht mehr als eine Sprachumgebung

Wenn Sie mehrere Sprachumgebungen mit dem Solaris JumpStart™-Standardprofil des Solaris 9 12/02-Datenträgers auf Systemen mit kleiner Festplatte zu installieren versuchen, schlägt dieser Versuch u. U. fehl. Dieses Problem tritt unter folgenden Umständen auf:

- Sie verwenden das standardmäßige Solaris JumpStart-Profil für die Installation einer anderen als der Sprachumgebung C auf einem System mit einer 2,1-GB-Festplatte
- Sie verwenden das Solaris JumpStart-Standardprofil für die Installation von mindestens zwei Sprachumgebungen auf einem System mit einer 4-GByte-Festplatte.

IA: Service-Partition wird auf Systemen ohne bereits vorhandene Service-Partition nicht standardmäßig erzeugt

Falls Sie eine Service-Partition auf dem System anlegen möchten, verwenden Sie hierzu die Sun Cobalt LX50 Diagnostics v1.0-CD, und installieren Sie dann das Betriebssystem Solaris 9 12/02. Wenn auf der Festplatte mit der Solaris 9 12/02-Partition auch eine Service-Partition enthalten sein soll, dann müssen Sie die Service-Partition vor der Installation des Betriebssystems Solaris 9 12/02 neu erstellen.

Bei der Installation von Solaris 8 2/02 auf einem Sun LX50-System behält das Installationsprogramm die Service-Partition u. U. nicht bei. Sofern Sie das Layout der Boot-Partition `fdisk` nicht manuell bearbeiten, um die Service-Partition beizubehalten, wird die Service-Partition vom Installationsprogramm gelöscht.

Hinweis – Wenn Sie die Service-Partition bei der Installation von Solaris 8 2/02 nicht ausdrücklich beibehalten haben, dann ist es nicht möglich, die Service-Partition wiederherzustellen und ein Upgrade auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 durchzuführen. In diesem Fall ist das Betriebssystem Solaris 9 12/02 ganz neu zu installieren.

Lösung: Um auf der Festplatte mit der Solaris-Partition auch eine Service-Partition einzurichten, wählen Sie eine der nachfolgenden Problemlösungen.

- Zur Installation mit der Solaris 9 12/02-Installations-CD anhand des Installationsprogramms Solaris Web Start gehen Sie wie folgt vor:
 1. Löschen Sie den Inhalt der Festplatte.
 2. Erzeugen Sie mithilfe der Sun LX50 Diagnostics v1.0-CD vor der Installation die Service-Partition.
Informationen zur Erzeugung der Service-Partition finden Sie im *Sun LX50 Server Manual* unter <http://www.sun.com>.
 3. Legen Sie die Solaris 9 12/02-Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
 4. Beginnen Sie die Installation des Betriebssystems Solaris 9 12/02.
Wenn das Installationsprogramm die Service-Partition erkennt, wird die folgende Meldung angezeigt:

Standardlayout für die Bootplatte ist eine x86-Boot-Partition und eine aus dem verbleibenden Platz bestehende Solaris-Partition.
Falls vorhanden, wird standardmäßig auch die `fdisk`-Servicepartition

beibehalten.

Nehmen Sie zum Fortfahren einen der folgenden Schritte vor:

- 1) Übernehmen Sie das Standard-Layout
- 2) Führen Sie `fdisk` aus, um die Festplatte von Hand zu bearbeiten
- 3) Beenden Sie den Vorgang

Bitte nehmen Sie eine Auswahl vor: [?]

5. Geben Sie 1 ein, um das Standard-Layout herzustellen.

Das Installationsprogramm behält die Service-Partition bei und erzeugt die x86-Boot-Partition sowie die Solaris-Partition.

Hinweis – Das Solaris Web Start-Installationsprogramm erzeugt die x86-Boot-Partition, wobei der Solaris-`fdisk`-Partition 10 MByte entnommen werden. Durch dieses Dienstprogramm wird verhindert, dass vorhandene `fdisk`-Partitionen geändert werden. Erstellen Sie diese Partition auf keinen Fall manuell.

6. Schließen Sie die Installation ab.

- Zur Installation von einem Netzwerk-Installationsabbild oder von der Solaris 9 12/02-DVD über das Netzwerk gehen Sie wie folgt vor:
 1. Löschen Sie den Inhalt der Festplatte.
 2. Erzeugen Sie mithilfe der Sun LX50 Diagnostics v1.0-CD vor der Installation die Service-Partition.

Informationen zur Erzeugung der Service-Partition finden Sie im *Sun LX50 Server Manual* unter <http://www.sun.com>.
 3. Booten Sie das System über das Netzwerk.

Der Bildschirm für die Anpassung der `fdisk`-Partitionen wird angezeigt.
 4. Um das Standard-Layout für die Bootplatten-Partitionen zu laden, klicken Sie auf „Default“.

Das Installationsprogramm behält die Service-Partition bei und erzeugt die x86-Boot-Partition sowie die Solaris-Partition.

Weitere Informationen zum Booten über das Netzwerk finden Sie im *Solaris 9-Installationshandbuch*.
- Zur Installation von der Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD oder von einem Netzwerk-Installationsabbild auf einem Boot-Server mithilfe des Installationsprogramms `suninstall` gehen Sie wie folgt vor:
 1. Löschen Sie den Inhalt der Festplatte.
 2. Erzeugen Sie mithilfe der Sun LX50 Diagnostics v1.0-CD vor der Installation die Service-Partition.

Informationen zur Erzeugung der Service-Partition finden Sie im *Sun LX50 Server Manual* unter <http://www.sun.com>.

3. Booten Sie das System.

Das Installationsprogramm fordert Sie dazu auf, eine Methode zur Erstellung der Solaris-Partition auszuwählen.

4. Wählen Sie die Option *Use rest of disk for Solaris partition*.

Das Installationsprogramm hält die Service-Partition bei und erzeugt die Solaris-Partition.

5. Schließen Sie die Installation ab.

Weitere Informationen zum Booten über das Netzwerk finden Sie im *Solaris 9-Installationshandbuch*.

IA: Es ist keine Solaris Device Configuration Assistant-Bootdiskette verfügbar

Solaris 9 Device Configuration Assistant wird im Release Solaris 9 12/02 nicht als Bootdiskette zur Verfügung gestellt. Um Device Configuration Assistant zu starten, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wenn das BIOS Ihres Systems das Booten von CD unterstützt, booten Sie von der Solaris 9 (x86 Platform Edition)-Installations-CD, der Solaris 9 Software (x86 Platform Edition) 1 of 2-CD oder der Solaris 9 Software (x86 Platform Edition)-DVD.
- Erzeugen Sie eine Bootdiskette, indem Sie das Bootdiskettenabbild auf eine Diskette kopieren. Das Bootdiskettenabbild finden Sie auf:
 - der Solaris 9 Software (x86 Platform Edition) 2 of 2-CD
 - der Solaris Developer Connection-Website unter http://soldc.sun.com/support/drivers/dca_diskettes

Kopieren Sie das Abbild auf eine Diskette, und booten Sie das System dann von dieser Diskette.

- Wenn Ihr System das PXE-Booten (Pre-boot Execution Environment) unterstützt und im Netzwerk ein Installationsabbild verfügbar ist, dann booten Sie aus dem Netzwerk.

Aktivieren Sie die Unterstützung für PXE mit dem BIOS-Setup des Systems oder dem Konfigurationstool des Netzwerkadapters.

Weitere Informationen finden Sie im *Solaris 9-Installationshandbuch*.

IA: Aktualisieren des BIOS des DPT PM2144UW-Controllers auf die neueste Version vor einer Aktualisierung auf das Solaris 9 -Betriebssystem

Das Solaris 9 -Betriebssystem bietet eine Funktion, mit der Sie große Partitionen einrichten können. Das BIOS des DPT PM2144UW-Controllers muss Logical Block Addressing (LBA) unterstützen. Die neueste Version des BIOS unterstützt den LBA-Zugriff. Das Problem kann auch andere DPT-Controller-Modelle betreffen.

Lösung: Bevor Sie Ihr System auf Solaris 9 aktualisieren, stellen Sie sicher, dass das BIOS des DPT PM2144UW-Controllers die neueste verfügbare Version von DPT ist.

Um festzustellen, ob Ihr System über einen DPT-Controller verfügt, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Führen Sie den Befehl `prtconf -D` aus.
2. Wird der Name `dpt` angezeigt, führen Sie das Konfigurationsprogramm der Karte aus, um Informationen über das Modell und die BIOS-Version zu erhalten.
3. Aktualisieren Sie die DPT PM2144UW-Controller durch einen Flash des BIOS oder durch Installation des neuesten BIOS EPROM, das Sie von DPT erhalten. Die neuesten BIOS-Abbilder aller DPT-Controller finden Sie unter <http://www.dpt.com>.

Nun können Sie das System auf Solaris 9 aktualisieren.

IA: Aktualisieren Sie keine Systeme der Hewlett-Packard (HP) Vectra XU-Serie mit der BIOS-Version GG.06.13.

Das Solaris 9 -Betriebssystem bietet eine Funktion, mit der Sie große Partitionen einrichten können. Dazu muss das BIOS des Systems Logical Block Addressing (LBA) unterstützen. Die BIOS-Version GG.06.13 unterstützt keinen LBA-Zugriff. Die Solaris-Boot-Programme können diesen Konflikt nicht lösen. Das Problem kann auch andere HP Vectra-Systeme betreffen.

Wenn Sie diese Aktualisierung durchführen, kann Ihr HP-System nicht mehr neu gestartet werden. Es wird nur ein leerer schwarzer Bildschirm mit einem blinkenden Cursor angezeigt.

Lösung: Führen Sie auf Systemen der HP Vectra XU-Serie mit der neuesten BIOS-Version GG.06.13 kein Upgrade auf Solaris 9 durch, da das Betriebssystem diese Systeme nicht mehr unterstützt.

Sie können Ihr System weiterhin mithilfe der Bootdiskette bzw. Boot-CD starten, denn die Boot-Pfade verwenden den Festplatten-Code nicht. Wählen Sie anschließend die Festplatte anstelle des Netzwerks oder CD-ROM-Laufwerks als Boot-Gerät.

Fehler bei der Installation

SPARC: Systeme mit mehreren Schnittstellen betrachten nach der Installation oder Aktualisierung alle Schnittstellen als verwendbar (4640568)

Wenn Sie auf einem System, das über mehrere Netzwerkschnittstellen verfügt, das Betriebssystem Solaris 9 12/02 installieren oder ein Upgrade auf diese Version vornehmen, betrachtet das System alle Systemschnittstellen als verwendbar. Auch Schnittstellen, die nicht an das Netzwerk angeschlossen oder nicht zur Verwendung vorgesehen sind, werden in der Ausgabe des Befehls `ifconfig -a` aufgeführt. Außerdem werden Schnittstellen mit identischen Ethernet-Adressen möglicherweise dieselben IP-Adressen zugewiesen. Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
ifconfig: setifflags: SIOCSLIFFLAGS: qfe3: Zuordnung der angeforderten
Adresse nicht möglich
```

Dieses Problem tritt auch dann auf, wenn die PROM-Variable `local-mac-address` des Systems auf `false` gesetzt ist. Die Ursache dieses Problems ist, dass alle Schnittstellen mit derselben IP-Adresse konfiguriert sind.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Um die konfigurierte Schnittstelle von den übrigen zu sondieren, starten Sie das System nach dem ersten Systemstart neu.
- Setzen Sie die PROM-Variable `local-mac-address` anhand einer der folgenden Methoden auf `true`, damit jeder Netzwerkschnittstelle eine eigene IP-Adresse zugewiesen wird:
 - Geben Sie an der Eingabeaufforderung `ok` den folgenden Befehl ein:

```
ok setenv local-mac-address? true
```
 - Geben Sie in einem Terminalfenster als Superuser den folgenden Befehl ein:

```
# eeprom local-mac-address?=true
```

Fehler bei der Installation mit der Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD

Beim Erstellen eines Dateisystems können Warnmeldungen angezeigt werden (4189127)

Bei der Erstellung eines Dateisystems während der Installation wird möglicherweise eine der folgenden Warnmeldungen ausgegeben:

```
Warnung: inode-Blöcke/Zylindergruppe (87) >= Datenblöcke (63) in letzter
Zylindergruppe. Das bedeutet, dass 1008 Sektor(en) nicht zugeordnet
werden können.
```

Oder:

```
Warnung: 1 Sektor(en) im letzten Zylinder nicht zugeordnet
```

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Größe des erstellten Dateisystems nicht mit dem Speicherplatz auf der verwendeten Platte übereinstimmt. Diese Abweichung kann dazu führen, dass auf der Platte Speicherplatz ungenutzt bleibt, der nicht in das angegebene Dateisystem integriert wird. Der ungenutzte Speicherplatz steht anderen Dateisystemen nicht zur Verfügung.

Lösung: Ignorieren Sie die Warnmeldung.

Aktualisierungsprobleme

Unter Solaris 9 12/02 kann mit SUNWsan nicht auf SANs zugegriffen werden

Wenn Ihr Solaris 8-System an SANs (Storage Area Networks) angeschlossen ist, erkundigen Sie sich vor einem Upgrade auf Solaris 9 12/02 bitte bei Ihrem Support-Techniker. Für Solaris 8-Systeme, auf welchen das Paket SUNWsan installiert ist, bedarf es zum Aufrüsten auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 unter Umständen eines besonderen Verfahrens. Um festzustellen, ob das Paket SUNWsan auf dem System installiert ist, geben Sie folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein:

```
# pkginfo SUNWsan
```

Wenn das Paket SUNWsan installiert ist, werden diese Informationen angezeigt:

```
system          SUNWsan          SAN Foundation Kit
```

IA: Upgrade von IA-Systemen auf Solaris 9 ist mit der Solaris 9 (x86 Platform Edition)-Installations-CD nicht möglich

Wegen der x86-Boot-Partitionsanforderung kann die Solaris 9 (x86 Platform Edition)-Installations-CD auf IA-Systemen nicht zum Upgrade von Solaris 2.6 oder 7 auf Solaris 9 eingesetzt werden. Verwenden Sie zum Upgrade IA-basierter Systeme von Solaris 2.6 oder 7 auf das Betriebssystem Solaris 9 die Solaris 9 Software (x86 Platform Edition) 1 of 2-CD.

Solaris Management Console 2.1 ist nicht mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 und 1.0.2 kompatibel

Solaris Management Console 2.1 Software ist mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 oder 1.0.2 nicht kompatibel. Wenn Sie auf Solaris 9 12/02 aufrüsten möchten und auf dem System die Solaris Management Console 1.0-, 1.0.1- oder 1.0.2-Software installiert ist, müssen Sie diese Software vor dem Upgrade des Betriebssystems deinstallieren. Es kann sein, dass auf Ihrem System Solaris Management Console installiert ist, wenn Sie die SEAS 2.0 Overbox, die SEAS 3.0 Overbox oder das Solaris 8 Admin Pack installiert haben.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Bevor Sie ein Upgrade durchführen, führen Sie den Befehl `/usr/bin/prodreg` aus, um Solaris Management Console vollständig zu deinstallieren.
- Falls bereits ein Upgrade auf Solaris 9 12/02 vorgenommen wurde, ohne dass Sie zuvor die Solaris Management Console 1.0-, 1.0.1- bzw. 1.0.2-Software deinstalliert hatten, müssen Sie zuvor sämtliche Pakete von Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 bzw. 1.0.2 entfernen. Entfernen Sie die Pakete mit dem Befehl `pkgrm`, anstatt mit `prodreg`. Bitte achten Sie genau auf die Reihenfolge der Paketentfernung. Nehmen Sie die folgenden Schritte vor:
 1. Melden Sie sich als superuser an.
 2. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
# pkginfo | grep "Solaris Management Console"
```

Sofern die Beschreibung nicht mit "Solaris Management Console 2.1" beginnt, bezeichnen die Paketnamen in der Ausgabe Solaris Management Console 1.0-Pakete.

3. Entfernen Sie mit dem Befehl `pkgrm` sämtliche Solaris Management Console 1.0-Pakete in der hier aufgeführten Reihenfolge.

Hinweis – Entfernen Sie keine Pakete, deren Beschreibung die Bezeichnung "Solaris Management Console 2.1" enthält. So könnte beispielsweise `SUNWmc . 2` auf Solaris Management Console 2.1-Software hinweisen.

Hinweis – Wenn die Ausgabe von `pkginfo` zwei Versionen von Solaris Management Console 1.0-Paketen anzeigt, entfernen Sie mit dem Befehl `pkgrm` beide Pakete. Entfernen Sie zunächst das Originalpaket und dann das Paket, das die fortlaufende Nummer besitzt. Wenn z. B. die Pakete `SUNWmcman` und `SUNWmcman . 2` in der Ausgabe von `pkginfo` aufgeführt sind, dann entfernen Sie zuerst das Paket `SUNWmcman` und danach `SUNWmcman . 2`. Verwenden Sie nicht den Befehl `prodreg`.

```
# pkgrm SUNWmcman
# pkgrm SUNWmcapp
# pkgrm SUNWmcsvr
# pkgrm SUNWmcsvu
# pkgrm SUNWmc
# pkgrm SUNWmcc
# pkgrm SUNWmcsws
```

4. Geben Sie in einem Terminalfenster folgenden Befehl ein:

```
# rm -rf /var/sadm/pkg/SUNWmcapp
```

Die Solaris Management Console 2.1-Software sollte jetzt ordnungsgemäß funktionieren. Wenn die Solaris Management Console 2.1-Software nicht fehlerfrei läuft oder Wartungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, entfernen Sie die Solaris Management Console 2.1-Software. Installieren Sie die Software dann wie nachfolgend beschrieben neu.

1. Entfernen Sie mit dem Befehl `pkgrm` sämtliche Solaris Management Console 2.1-Pakete und davon abhängigen Pakete in dieser Reihenfolge:

Hinweis – Wenn mehrere Versionen von Solaris Management Console 2.1-Paketen wie SUNWmc und SUNWmc . 2 auf dem System installiert sind, entfernen Sie zunächst SUNWmc und anschließend SUNWmc . 2. Verwenden Sie nicht den Befehl prodreg.

```
# pkgrm SUNWpmgr
# pkgrm SUNWrmui
# pkgrm SUNWlvmg
# pkgrm SUNWlvma
# pkgrm SUNWlvmr
# pkgrm SUNWdclnt
# pkgrm SUNWmga
# pkgrm SUNWmgapp
# pkgrm SUNWmcdev
# pkgrm SUNWmcex
# pkgrm SUNWwbmc
# pkgrm SUNWmc
# pkgrm SUNWmcc
# pkgrm SUNWmccom
```

2. Legen Sie die Solaris 9 12/02 Software 1 of 2-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Geben Sie folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein.

```
# cd /cdrom/sol_9_1202_sparcia/s0/Solaris_9/Product
# pkgadd -d . SUNWmccom SUNWmcc SUNWmc SUNWwbmc SUNWmcex SUNWmcdev \
  SUNWmgapp SUNWmga SUNWdclnt SUNWlvmr SUNWlvma SUNWlvmg SUNWpmgr \
  SUNWrmui
```

Alle vorigen Solaris Management Console-Versionen werden gelöscht. Die Solaris Management Console 2.1-Software sollte jetzt funktionieren.

Installationsfehler, die während eines Upgrades auftreten

Problem mit der Anzeige des Installationsprogrammtextes bei Verwendung von Solaris Live Upgrade (4736488)

In einigen Sprachen ist der Text, der beim Upgrade einer inaktiven Boot-Umgebung mit dem Solaris™ Live Upgrade-Befehl `luupgrade (1m)` und der Option `-i` von den Installationsprogrammen angezeigt wird, unlesbar. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Installationsprogramme Schriften anfordern, die in der älteren Version auf der aktuellen Boot-Umgebung nicht verfügbar sind.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Führen Sie die Installation anhand eines kombinierten Netzwerk-Installationsabbilds aus.
- Aktivieren Sie in der Umgebungsvariablen auf dem System die Sprachumgebung C.

- Wenn Sie mit der Bourne- oder der Korn-Shell arbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie Folgendes ein, um die Sprachumgebung C zu setzen:

```
# LANG=C; export LANG
```

2. Starten Sie die Installation.

- Wenn Sie mit csh arbeiten, führen Sie diese Schritte durch:

1. Geben Sie ein:

```
# csh
```

2. Geben Sie Folgendes ein, um die Sprachumgebung C zu setzen:

```
# setenv LANG C
```

3. Starten Sie die Installation.

SPARC: Der Befehl `luupgrade` kann keine Patches hinzufügen, wenn eine Patchlistendatei angegeben ist (4679511)

Wenn Sie die Option `-s` für den Befehl `luupgrade` ausführen, um mit einem Verzeichnis und einer Patchlistendatei Patches zu installieren, so werden die Patches nicht hinzugefügt. Sie sehen dann ein Meldung der Art:

```
/usr/sbin/luupgrade [52]:3 Patchlistendatei: ungültige Zahl
```

In der obigen Meldung stellt *Patchlistendatei* die Patchlistendatei dar, die Sie dem Befehl `luupgrade` zum Hinzufügen von Patches übergeben haben.

Lösung: Um Patches durch Angabe einer Patchlistendatei hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich als superuser an.
2. Hängen Sie die Boot-Umgebung ein, für welche die Patches installiert werden sollen.

```
# lumount Name_Boot-Umgebung Einhängpunkt
```

3. Fügen Sie die Patches in die Boot-Umgebung hinzu.

```
# /usr/sbin/patchadd -R Einhängpunkt -M Patch-Pfad Patchlistendatei
```

In obigem Befehl steht *Patch-Pfad* für den Pfadnamen des Verzeichnisses, in dem sich die hinzuzufügenden Patches befinden. *Patchlistendatei* ist die Datei mit der Liste der Patches, die Sie hinzufügen möchten.

4. Hängen Sie die Boot-Umgebung aus.

```
# luumount Name_Boot-Umgebung
```

SPARC: Entfernung des Pakets SUNWjxcft während des Upgrades generiert Fehler (4525236)

Wenn Sie ein Upgrade vom Betriebssystem Solaris 8 auf Solaris 9 oder Solaris 9 12/02 vornehmen, tritt beim Entfernen des Pakets SUNWjxcft ein Fehler auf. In der Datei upgrade_log wird folgende Fehlermeldung aufgezeichnet.

```
Entfernen von Paket SUNWjxcft:
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.upr
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.scale
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.alias
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.upr
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.scale
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.alias
kann nicht geöffnet werden
```

Entfernen von <SUNWjxcft> erfolgreich

Lösung: Ignorieren Sie die Fehlermeldung.

Beim Upgrade von Solaris 8 können redundante Kerberos-Datenschutzmechanismen entstehen (4672740)

Der Kerberos v5-Mechanismus "global" im Betriebssystem Solaris 9 12/02 bietet Unterstützung für die Vertraulichkeitsfunktion. Deshalb ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" nicht mehr erforderlich. Wenn der Kerberos-Mechanismus "domestic" (unter /usr/lib/gss/do/mech_krb.so.1) auf einem Solaris 8-System installiert ist, so muss er vor einem Upgrade auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 entfernt werden.

Lösung: Nehmen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 12/02 die nachfolgend beschriebenen Schritte vor.

1. Geben Sie folgenden Befehl ein, um festzustellen, ob der Kerberos-Mechanismus "domestic" auf dem System installiert ist:

```
% pkginfo | fgrep ' SUNWk5'
```

- Enthält die Befehlsausgabe Paketnamen mit dem Bestandteil SUNWk5, so ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" auf dem System installiert. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- Wenn Sie in der Befehlsausgabe keine Paketnamen mit dem Bestandteil SUNWk5 sehen, dann ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" nicht auf dem System installiert. Ignorieren Sie die übrigen Schritte. Nehmen Sie das System-Upgrade vor.

2. Stellen Sie mit folgendem Befehl eine Sicherungskopie der Dateien /etc/nfssec.conf und /etc/gss/gop her:

- ```
% tar -cf /var/tmp/krb_config_files.tar /etc/nfssec.conf /etc/gss/qop
```
3. Geben Sie diesen Befehl ein, um festzustellen, ob die Dateien wirklich gesichert wurden:

```
% tar -tf /var/tmp/krb_config_files.tar
```

4. Entfernen Sie alle in der Befehlsausgabe aus Schritt 1 aufgeführten Pakete.

```
% pkgrm Paketname Paketname Paketname
```

5. Führen Sie das Upgrade auf Solaris 9 12/02 durch.

Das Upgrade-Programm aktualisiert den Code des Kerberos-Mechanismus "global" und aktiviert die Kerberos-Unterstützung für die Vertraulichkeitsfunktion.

6. Bearbeiten Sie mit einem Texteditor die unten genannten Zeilen in der Datei /etc/gss/mech.

- Entfernen Sie das Kommentarzeichen der folgenden Zeile:

```
kerberos_v5 1.2.840.113554.1.2.2 gl/mech_krb5.so gl_kmech_krb5
```

Fügen Sie diese Zeile ggf. in die Datei /etc/gss/mech ein.

- Entfernen Sie die folgende Zeile:

```
kerberos_v5 1.2.840.113554.1.2.2 do/mech_krb5.so do_kmech_krb5
```

- Stellen Sie die Dateien /etc/nfssec.conf und /etc/gss/qop mit folgendem Befehl wieder her:

```
% tar -xf /var/tmp/krb_config_files.tar
```

### **Beim Upgrade auf Solaris 9 12/02 kann ein vorhandener Secure Shell-Dämon (sshd) deaktiviert werden (4626093)**

Bei einem Upgrade auf Solaris 9 12/02 eines Systems, auf dem der Dämon /etc/init.d/sshd eine Secure Shell eines Fremdherstellers wie z. B. OpenSSH ausführt, wird der vorhandene Dämon deaktiviert. Die Solaris 9 12/02-Upgrade-Software überschreibt den Inhalt der Datei /etc/init.d/sshd.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenn das Protokoll-Server-Programm für Secure Shell nicht auf Ihrem System installiert werden soll, lassen Sie beim Upgrade die Pakete SUNWsshdr und SUNWsshdu aus.
- Wenn weder das Protokoll-Server- noch das Protokoll-Client-Programm für Secure Shell auf dem System installiert werden sollen, lassen Sie beim Upgrade den gesamten Secure Shell-Cluster (SUNWCssh) aus.

### **Upgrade schlägt fehl, wenn die Kapazität von /export nahezu erschöpft ist (4409601)**

Wenn die Kapazität des Verzeichnisses /export nahezu erschöpft ist und Sie ein Upgrade auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 vornehmen, werden die Platzanforderungen für /export falsch berechnet. Das Upgrade schlägt fehl. Dieses Problem tritt in der Regel bei der Installation eines Diskless-Clients auf oder wenn im Verzeichnis /export Software von Fremdherstellern installiert ist. Folgende Meldung wird angezeigt:

```
WARNING: Insufficient space for the upgrade.
```

**Lösung:** Wählen Sie vor dem Upgrade eine der folgenden Problemlösungen:

- Benennen Sie das Verzeichnis /export bis zum Abschluss des Upgrades vorübergehend um.
- Kommentieren Sie die Zeile /export in der Datei /etc/vfstab aus, bis das Upgrade abgeschlossen ist.
- Wenn /export ein separates Dateisystem ist, hängen Sie /export vor dem Upgrade aus (unmount).

### **Upgrade von Diskless-Client-Servern und Diskless-Clients (4363078)**

Wenn Ihr System derzeit Diskless-Clients unterstützt, die mit dem Solstice-Tool AdminSuite™ 2.3 Diskless Client installiert wurden, müssen Sie zunächst alle Diskless-Clients mit derselben Solaris-Version und Architektur des Servers entfernen. Installieren Sie dann das Betriebssystem Solaris 9 12/02 bzw. nehmen Sie das Upgrade auf diese Version vor. Spezifische Anweisungen finden Sie in *System Administration Guide: Basic Administration*.

Bei dem Versuch, das Betriebssystem Solaris 9 12/02 über vorhandene Diskless-Clients zu installieren, wird möglicherweise die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
Die Solaris-Version (Solaris Versionsnummer) im Bereich <xxxxxxx> kann nicht aufgerüstet werden.
An der auf dieser Platte installierten Software-Konfiguration ist ein unbekanntes Problem aufgetreten.
```

In dieser Fehlermeldung bezieht sich *Versionsnummer* auf die auf Ihrem System ausgeführte Solaris Version. <xxxxxxx> bezieht sich auf die Partition, auf welcher diese Version des Betriebssystems Solaris ausgeführt wird.

### **Upgrade des JavaSpaces-Datenspeichers zur Vermeidung von Verlusten von WBEM-Daten (4365035)**

Bei einem Upgrade von Solaris 8 (Solaris WBEM Services 2.0) oder Solaris 8 6/00 (WBEM Services 2.1) auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 (Solaris WBEM Services 2.5) gehen die vorhandenen Daten verloren.

**Lösung:** Kompilieren Sie die proprietären MOF (Managed Object Format)-Dateien nach dem Upgrade neu.

## Probleme mit 64-Bit-Solaris

### SPARC: Aktualisierung von Flash-PROM (Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (Sun4u)

---

**Hinweis** – Wenn auf Ihrem System bereits eine 64-Bit-Firmware läuft, ist keine Flash-PROM-Aktualisierung erforderlich.

---

Beim Betrieb der 64-Bit-Version des Betriebssystems Solaris auf einem UltraSPARC<sup>®</sup>-System kann es sich unter Umständen als notwendig erweisen, die Flash-PROM-Firmware zu aktualisieren. Mit den Solaris 9 12/02-Installationsprogrammen können Sie 64-Bit-Unterstützung hinzufügen. Diese Funktion wird bei der Installation auf Sun UltraSPARC-Systemen standardmäßig aktiviert. Ein 64-Bit-System bootet standardmäßig nur dann im 64-Bit-Modus, wenn es über eine CPU-Geschwindigkeit von mindestens 200 MHz verfügt.

---

**Hinweis** – Bei einer Verwendung des 32-Bit-Betriebssystems auf Sun<sup>™</sup>- oder UltraSPARC-Systemen ist eine Aktualisierung des Flash-PROM nicht erforderlich.

---

In der folgenden Tabelle sind die betreffenden UltraSPARC-Systeme (Sun4U<sup>™</sup>) sowie die Minimalversionen der benötigten Firmware aufgeführt. *Systemtyp* entspricht der Ausgabe des Befehls `uname -i`. Mit dem Befehl `prtconf -v` können Sie herausfinden, über welche Firmware-Version Sie verfügen.

**TABELLE 1-2** Für die Ausführung des 64-Bit-Betriebssystems Solaris auf UltraSPARC-Systemen mindestens erforderliche Firmware-Versionen

| Systemtyp von <code>uname -i</code> | Minimale Firmware-Version von <code>prtconf -v</code> |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| SUNW, Ultra-1-Engine                | 3.10.0                                                |
| SUNW, Ultra-1                       | 3.11.1                                                |
| SUNW,Ultra-2                        | 3.11.2                                                |
| SUNW,Ultra-4                        | 3.7.107                                               |
| SUNW, Ultra-Enterprise              | 3.2.16                                                |

---

**Hinweis** – Wenn ein System nicht in der obigen Tabelle enthalten ist, benötigt es keine Flash-PROM-Aktualisierung.

---



Anweisungen zur Durchführung der Flash-PROM-Aktualisierung mithilfe der Solaris-CD finden Sie in der *Solaris 9 on Sun Hardware Collection*. Das Handbuch ist unter folgender Adresse erhältlich: <http://docs.sun.com>.

## Probleme mit der Dokumentations-CD

### **Dokumentationspakete mit Namen von mehr als neun Zeichen Länge können auf Dokumentationsservern unter Solaris 2.6, 7 oder 8 nicht installiert werden**

Einige lokalisierte Dokumentsammlungen im PDF-Format verfügen über Paketnamen, die länger als 9 Zeichen sind. Wenn Sie diese PDF-Reihen auf Servern installieren möchten, auf welchen Solaris 7 oder 8 ausgeführt wird, müssen Sie zunächst zwei Patches installieren.

---

**Hinweis** – Für Solaris 2.6 Server stehen zur Zeit keine Patches zur Verfügung.

---

**Lösung:** Anweisungen zur Installation dieser Patches finden Sie in der Datei "Solaris Documentation Important Information" auf dem Dokumentationsdatenträger, den beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs oder der DVD. Diese Datei befindet sich in folgendem Verzeichnis:

*Einhängepunkt/README/Sprachumgebung/install\_Sprachumgebung.html*

So finden Sie beispielsweise die englische Datei in folgendem Verzeichnis auf der ersten der beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs:

*sol\_9\_doc\_1of2/README/C/install\_C.html*

## Fehler bei der Installation der Dokumentations-CD

### **Deinstallationsmodus des Dienstprogramms `uninstaller` für die Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD funktioniert nicht ordnungsgemäß (4675797)**

Wenn Sie `uninstaller` für die Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD im Modus "Uninstall All" ausführen, entfernt das Dienstprogramm nur die Dokumentationspakete, die standardmäßig installiert werden.

**Lösung:** Führen Sie das Deinstallationsprogramm im Modus "Uninstall Partial" aus. Geben Sie die Pakete an, die Sie deinstallieren möchten.

### **Im Befehlszeilenmodus wird das Kontrollfeld der Dokumentations-CD möglicherweise nicht ausgegeben (4520352)**

Bei Verwendung des Installationsprogramms der Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD mit der Option `nodisplay` wird das Kontrollfeld möglicherweise nicht richtig ausgegeben.

**Lösung:** Geben Sie die Option `nodisplay` nicht für das Installationsprogramm der Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD an. Installieren Sie die Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD im GUI-Modus (über die grafische Benutzeroberfläche).

## Lokalisierungsproblem bei der Installation

### Zusätzliche Sprachumgebungen werden installiert

Wenn Sie eine Sprachumgebung für Ihre Installation auswählen, werden ähnliche Sprachumgebungen möglicherweise zusätzlich installiert. Dieses neue Verhalten des Betriebssystems in der Version Solaris 9 12/02 ist darauf zurückzuführen, dass alle vollständigen Sprachumgebungen mit übersetzten Meldungen sowie die asiatischen und japanischen Teil-Sprachumgebungen (Sprachumgebungsaktivierungen) nach Sprachunterstützung für Sprachumgebungen neu gepackt wurden. Andere Teil-Sprachumgebungen sind weiterhin nach geographischen Gesichtspunkten, wie beispielsweise Mitteleuropa, gepackt und werden auch dementsprechend installiert.

## Lokalisierungsfehler bei der Installation

### Chinesische CDE-Schriftpakete aus Solaris 9 Beta Refresh lassen sich nicht auf Solaris 9 12/02 aufrüsten (4653908)

Ein Upgrade auf Solaris 9 12/02 kann auf Systemen mit dem Betriebssystem Solaris 9 Beta Refresh und Sprachumgebungsunterstützung für vereinfachtes oder traditionelles Chinesisch nicht erfolgreich vorgenommen werden. Die sprachspezifischen CDE-Schriftpakete für vereinfachtes und traditionelles Chinesisch (`SUNWcdft` bzw. `SUNWhdft`) lassen sich nicht durch die entsprechenden Solaris 9 12/02-Pakete aktualisieren. Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
Entfernen von Package SUNWcdft:
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
 /a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.EUC: existiert nicht
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
 /a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.GBK: existiert nicht
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
 /a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.UTF-8: existiert nicht
pkgm: FEHLER: Postremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen
```

**Lösung:** Entfernen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 12/02 die entsprechenden `postremove`-Dateien des Betriebssystems Solaris 9 Beta Refresh.

```
rm /var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove
rm /var/sadm/pkg/SUNWhdft/install/postremove
```

### Beim Upgrade von Solaris 8-Systemen mit vollständiger Unterstützung für Thai/Russisch/Polnisch/Katalanisch bleiben ungültige Pakete auf dem System zurück (4650059)

Wenn Sie ein System, auf dem das Betriebssystem Solaris 8 ausgeführt wird und die Solaris 8 Language Supplement-CD installiert ist, auf Solaris 9 12/02 aufrüsten, bleiben verschiedene ungültige Pakete der Sprachumgebungen Thai, Russisch,

Polnisch und Katalanisch auf dem System zurück. Diese Sprachumgebungspakete haben den Wert `ARCH=sparcall` und werden bei der Aufrüstung auf das Betriebssystem Solaris 9 12/02 nicht entfernt.

**Lösung:** Entfernen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 12/02 mit Hilfe der Anwendung Solaris Product Registry die Pakete der Solaris 8 Languages Supplement-CD.



## Solaris-Laufzeitprobleme

---

In diesem Kapitel werden bekannte Laufzeitprobleme dargestellt. Informationen über Solaris-Laufzeitprobleme, die aus Zeitgründen nicht mehr in diesen Versionshinweisen berücksichtigt werden konnten, entnehmen Sie bitte den *Solaris 9 12/02-Versionshinweisen* in der Solaris 9 12/02-Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com>.

### Smartcard-Fehler

#### **System reagiert nicht auf Smartcard (4415094)**

Wenn `ocfserv` beendet und der Bildschirm gesperrt wird, bleibt das System auch dann gesperrt, wenn eine Smartcard eingelegt bzw. entfernt wird.

**Lösung:** So können Sie Ihr System wieder entsperren:

1. Melden Sie sich entfernt (Remote Login) bei dem System mit dem abgebrochenen `ocfserv`-Prozess an.
2. Melden Sie sich als `superuser` an.
3. Beenden Sie den `dtsession`-Prozess, indem Sie in einem Terminalfenster folgendes eingeben.

```
pkill dtsession
```

`ocfserv` wird neu gestartet und die Smartcard-Anmeldung bzw. -Funktion wird wiederhergestellt.

#### **Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console funktioniert nicht (4447632)**

Der Menüpunkt Edit Config File der SmartCards Management Console konfiguriert keine in `/etc/smartcard/openCard.properties` befindlichen Smart Card-Konfigurationsdateien. Bei Auswahl des Menüpunkts wird eine Warnmeldung angezeigt, die ein Fortfahren ohne die ausdrückliche Aufforderung durch den technischen Support untersagt.

**Lösung:** Verwenden Sie den Menüpunkt „Edit Config File“ der Smartcards Management Console nicht. Informationen zur Konfiguration von Smartcards finden Sie in *Solaris Smartcard Administration Guide*.

## Probleme des Common Desktop Environment (CDE)

### **Automatische Ausführungsfunktion für Wechseldatenträger aus CDE entfernt (4634260)**

Die Fähigkeit, Wechseldatenträger automatisch auszuführen, wurde vorübergehend aus der Desktop-Umgebung CDE für das Betriebssystem Solaris 9 12/02 entfernt.

**Lösung:** Wenn Sie die automatische Ausführung für CDs oder andere Wechseldatenträger verwenden möchten, nehmen Sie einen der folgenden Schritte vor:

- Führen Sie das Programm volstart auf der obersten Ebene des Wechseldatenträger-Dateisystems aus.
- Befolgen Sie die mit der CD gelieferten Anweisungen für den Zugriff von außerhalb der Desktop-Umgebung CDE.

### **SPARC: Wenn über die Befehlszeile und mit Angabe von FontList (Schriftartenliste) gestartet, stürzt dtmail ab (4677329)**

Wenn dtmail über die Befehlszeile gestartet und die FontList-Option (Schriftartenliste) angegeben wurde, stürzt dtmail nach der Verbindung mit dem IMAP-Server ab. Siehe das folgende Beispiel.

```
/usr/dt/bin/dtmail -xrm "Dtmail*FontList: *-r-normal-*:"
```

Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
Segmentierungsfehler
```

Dieses Problem tritt in den C- und ja-Sprachumgebungen auf.

**Lösung:** Geben Sie die FontList-Option nicht an, wenn Sie dtmail über die Befehlszeile starten.

### **Bei der Anzeige von E-Mails mit langen Zeilen scheint der CDE-Mailer hängenzubleiben (4418793)**

Bei dem Versuch, E-Mail-Nachrichten mit vielen langen Zeilen in einer beliebigen der Unicode- oder UTF-8-Sprachumgebungen von Solaris 9 12/02 zu lesen, scheint der CDE-Mailer (dtmail) hängenzubleiben. Die Nachricht wird nicht sofort angezeigt.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Vergrößern Sie das Mailbox-Fenster von dtmail auf 132 Spalten.
- Deaktivieren Sie die Funktion für das komplexe Text-Layout (Complex Text Layout) mit folgenden Schritten.

1. Melden Sie sich als superuser an.
2. Wechseln Sie zum Systemverzeichnis der Sprachumgebung.

```
cd /usr/lib/locale/Sprachumgebung
```

In obigem Beispiel steht *Sprachumgebung* für den Namen der Solaris 9 12/02-Unicode- oder -UTF-8-Sprachumgebung Ihres Systems.

3. Benennen Sie die Layout Engine Kategorie der Sprachumgebung um.

```
mv LO_LTYPE LO_LTYPE-
```

---

**Hinweis** – Bevor Sie etwaige Patches auf die Sprachumgebungs-Layout-Engine anwenden, müssen Sie den ursprünglichen Namen dieser Kategorie wiederherstellen (LO\_LTYPE).

---

### **Solaris PDA Sync: Letzter Eintrag kann nicht vom Desktop gelöscht werden (4260435)**

Nachdem Sie das letzte Objekt vom Desktop gelöscht haben, wird das Objekt bei einer Synchronisierung des Handhelds über das Handheld-Gerät auf dem Desktop wiederhergestellt. So können Sie beispielsweise Objekte wie den letzten Termin in Ihrem Kalender oder die letzte Adresse im Adress-Manager löschen und anschließend wiederherstellen.

**Lösung:** Löschen Sie vor dem Synchronisieren den letzten Eintrag manuell von dem Handheld-Gerät.

### **Solaris PDA Sync unterstützt keinen Datenaustausch mit der internationalen Version des Multibyte-PDA-Geräts (4263814)**

Wenn Sie Multibyte-Daten zwischen einem PDA-Gerät und Solaris CDE austauschen, führt dies möglicherweise in beiden Umgebungen zu einer Beschädigung der Daten.

**Lösung:** Sichern Sie Ihre Daten auf Ihrem PC mit dem PDA-Backup-Dienstprogramm, bevor Sie die Anwendung Solaris™ PDASync ausführen. Falls Sie versehentlich Multibyte-Daten austauschen und diese dabei beschädigt werden, können Sie die Daten anhand der Sicherungskopie wiederherstellen.

## **Fehler in der Systemverwaltung**

### **UltraSPARC II CP-Ereignismeldungen werden in Solaris 9 9/02 nicht immer generiert (4732403)**

Im Betriebssystem Solaris 9 12/02 auf UltraSPARC II-basierten Systemen wird die CP-Ereignismeldung, die einige unkorrigierbare Speicherfehler (Uncorrectable Memory Error) begleitet, nicht immer generiert. Dabei handelt es sich um die Systeme

Sun Enterprise™ 10000 und Sun Enterprise™ 6500/6000/5500/5000/4500/4000/3500/3000. Deshalb kann es vorkommen, dass einige zur Ermittlung einer ausgefallenen CPU erforderlichen Informationen nicht vorhanden sind.

**Lösung:** Die neusten Informationen über dieses Problem finden Sie auf der SunSolve-Website unter <http://sunsolve.sun.com>.

### **Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon findet `com.sun` -API-Provider nicht (4619576)**

Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon kann keine Provider finden, die in die Schnittstellen `com.sun.wbem.provider` oder `com.sun.wbem.provider20` eingeschrieben sind. Selbst wenn Sie für einen in diese Schnittstellen eingeschriebenen Provider eine `Solaris_ProviderPath`-Instanz erzeugen, kann der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon den Provider nicht finden.

**Lösung:** Um dem Dämon das Auffinden eines solchen Providers zu ermöglichen, beenden Sie den Solaris WBEM Services 2.5-Dämon und starten ihn neu.

```
/etc/init.d/init.wbem stop

/etc/init.d/init.wbem start
```

---

**Hinweis** – Für Provider, die mit dem javax-API entwickelt wurden, ist es nicht erforderlich, den Solaris WBEM Services 2.5-Dämon zu beenden und neu zu starten. Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon erkennt javax-Provider dynamisch.

---

### **Manche `com.sun` API Methodaufrufe schlagen unter dem XML/HTTP Transport Protocol fehl (4497393, 4497399, 4497406, 4497411)**

Wenn Sie für die Entwicklung Ihrer WBEM-Software die `com.sun` und nicht die javax API wählen, wird nur die CIM Remote Method Invocation (RMI) vollständig unterstützt. Ein fehlerfreier Betrieb des `com.sun` -APIs mit anderen Protokollen, wie z. B. XML/HTTP, wird nicht garantiert.

In der folgenden Tabelle sind Aufrufbeispiele aufgeführt, die unter RMI, aber nicht unter XML/HTTP erfolgreich ausgeführt werden.

---

| <b>Methodenaufruf</b>                 | <b>Fehlermeldung</b>                              |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <code>CIMClient.close()</code>        | <code>NullPointerException</code>                 |
| <code>CIMClient.execQuery()</code>    | <code>CIM_ERR_QUERY_LANGUAGE_NOT_SUPPORTED</code> |
| <code>CIMClient.getInstance()</code>  | <code>CIM_ERR_FAILED</code>                       |
| <code>CIMClient.invokeMethod()</code> | <code>XMLERROR: ClassCastException</code>         |

---



## Mount-Eigenschaften für Dateisysteme können mit dem Solaris Management Console-Tool Mounts und Shares nicht bearbeitet werden (4466829)

Das Tool Mounts und Shares von Solaris Management Console ist nicht in der Lage, Mount-Optionen für systemkritische Dateisysteme wie / (root), /usr und /var zu ändern.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Verwenden Sie mit dem mount-Befehl die Option remount.

```
mount -F Dateisystemtyp -o remount,weitere-Einhängeoptionen \
einzuhängendes-Gerät Einhängepunkt
```

---

**Hinweis** – Mit der Option `-remount` und dem Befehl `mount` vorgenommene Änderungen an den Mount-Eigenschaften sind nicht von dauerhafter Wirkung. Darüber hinaus erben alle nicht im Abschnitt *weitere-Einhängeoptionen* des o. g. Befehls angegebenen Mount-Optionen die vom System definierten Standardwerte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Man-Page `mount_ufs(1M)`.

---

- Wenn Sie die Mount-Eigenschaften des Dateisystems ändern möchten, bearbeiten Sie die Datei `/etc/vfstab`, und starten Sie das System neu.

## CIM\_ERR\_LOW\_ON\_MEMORY: Fehler tritt auf, wenn versucht wird, Daten mit WBEM hinzuzufügen (4312409)

Wenn wenig Arbeitsspeicher verfügbar ist, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
CIM_ERR_LOW_ON_MEMORY
```

Wenn dem CIM Object Manager (Common Information Model) nur noch wenig Arbeitsspeicher zur Verfügung steht, können keine weiteren Einträge hinzugefügt werden. Sie müssen das Repository von CIM Object Manager zurücksetzen.

**Lösung:** So setzen Sie das Repository von CIM Object Manager zurück:

1. Melden Sie sich als superuser an.
2. Beenden Sie den CIM Object Manager.  

```
/etc/init.d/init.wbem stop
```
3. Entfernen Sie das JavaSpaces™-Protokollverzeichnis.  

```
/bin/rm -rf /var/sadm/wbem/log
```
4. Starten Sie den CIM Object Manager neu.  

```
/etc/init.d/init.wbem start
```

---

**Hinweis** – Wenn Sie die CIM Object Manager Repository zurücksetzen, gehen alle proprietären Definitionen Ihres Datenspeichers verloren. Sie müssen mithilfe des Befehls `mofcomp` die MOF-Dateien, in denen diese Definitionen enthalten sind, erneut kompilieren. Siehe das folgende Beispiel.

```
/usr/sadm/bin/mofcomp -u root -p root-Passwort Ihre MOF-Datei
```

---

## Problem mit Solaris Volume Manager

### Der Solaris Volume Manager-Befehl `metattach` kann fehlschlagen

Liegt der Anfang eines mit Solaris Volume Manager gespiegelten Root-Dateisystems (/) nicht bei Zylinder 0, so dürfen auch keine angefügten untergeordneten Spiegelpartitionen (Unterspiegel) bei Zylinder 0 starten.

Wenn Sie versuchen, an eine Spiegelplatte, deren ursprünglicher Unterspiegel nicht bei Zylinder 0 startet, einen Unterspiegel mit Anfang bei Zylinder 0 anzufügen, dann wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
Beschrifteter untergeordneter Spiegel kann nicht mit einem
unbeschrifteten Spiegel verbunden werden
```

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Sorgen Sie dafür, dass sowohl das Root-Dateisystem als auch die Partition für den anderen Unterspiegel bei Zylinder 0 starten.
- Sorgen Sie dafür, dass weder das Root-Dateisystem noch die Partition für den anderen Unterspiegel bei Zylinder 0 starten.

---

**Hinweis** – Bei einer JumpStart-Installation wird für den Anfang der Swap-Partition standardmäßig Zylinder 0 und für den Anfang des Root-Dateisystems (/) ein anderer Ort auf der Festplatte gewählt. Es ist üblich, Partition 0 bei Zylinder 0 beginnen zu lassen. Bei der Spiegelung einer JumpStart-Standardinstallation mit Ursprung auf Partition 0, nicht aber Zylinder 0, auf eine typische Sekundärfestplatte mit Anfang der Partition 0 bei Zylinder 0 wird dann die Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie versuchen, den zweiten Unterspiegel anzufügen. Weitere Informationen zum Standardverhalten von Solaris-Installationsprogrammen entnehmen Sie bitte dem *Solaris 9 Installationshandbuch*.

---

## Fehler in Solaris Volume Manager

### **Beim Entfernen von Unterspiegeln mit `metadetach` wird die Spiegelgröße automatisch verändert (4678627)**

Wenn Sie den Befehl `metadetach` zum Entfernen einer untergeordneten Spiegelpartition (Unterspiegel) von einer Spiegelplatte verwenden, kann der Unterspiegel möglicherweise nicht wieder angefügt werden. Dieses Problem tritt auf, weil die Größe der Spiegelplatte nach dem Entfernen des Unterspiegels automatisch geändert wird.

**Lösung:** Fügen Sie, bevor Sie mit dem Befehl `metadetach` einen Unterspiegel entfernen, einen Unterspiegel derselben Größe des abzutrennenden Unterspiegels an.

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metareplace -e` aktiviert Softpartitionen nach dem Austausch von Festplatten nicht (4645781)**

Wenn Sie eine Festplatte mit Softpartitionen aus einem System ausbauen und durch eine andere Festplatte ersetzen, lassen sich die Softpartitionen mit dem Befehl `metareplace -e` nicht aktivieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie den Befehl `metarecover` verwendet haben, bevor Sie versuchen, die Softpartitionen mit `metareplace -e` zu aktivieren.

**Lösung:** Legen Sie die Softpartitionen auf der neuen Festplatte erneut an.

---

**Hinweis –** Sind die Softpartitionen Bestandteil einer Spiegel- oder RAID 5-Platte, so verwenden Sie den Befehl `metareplace` ohne die Option `-e`, um die alten durch die neuen Softpartitionen zu ersetzen.

```
metareplace dx Spiegel-oder-RAID 5 alte-Softpartition neue-Softpartition
```

---

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metahs -e` schlägt bei Kupferkabel-Speicherboxen fehl, wenn die ausgefallene Hotspare-Platte entfernt wurde (4644106)**

Der Befehl `metahs -e` kann unter folgenden Umständen fehlschlagen:

1. Ein Hotspare-Gerät stößt auf ein Problem, z. B. einen ggf. mit dem Testprogramm `metaverify` induzierten Fehler.
2. Die Solaris Volume Manager-Software versucht, die Hotspare-Partition zu aktivieren, nachdem ein Fehler auf einem Metagerät aufgetreten ist. Die Hotspare-Partition ist als `broken` gekennzeichnet.
3. Das System wird heruntergefahren. Die ausgefallene Festplatte, auf der sich die Hotspare-Partition befindet, wird an derselben Stelle durch eine neue Festplatte ersetzt.
4. Wenn das System startet, erkennt die Solaris Volume Manager-Software die neue Hotspare-Partition nicht.

5. Der Befehl `metahs -e` wird ausgeführt, um die Hotspare-Partition auf der neuen Festplatte zu aktivieren.

Folgende Meldung wird angezeigt:

```
WARNUNG: md: d0: Öffnen-Fehler von Hotspare (Unavailable)
```

Der Fehler ist darauf zurückzuführen, dass die Solaris Volume Manager-Software die an dieselbe Stelle der alten Platte eingesetzte neue Hotspare-Festplatte intern nicht erkennt. Die Solaris Volume Manager-Software zeigt weiterhin die Gerätenummer der Festplatte an, die aus dem System entnommen wurde.

---

**Hinweis** – Dieser Fehler wurde bisher nicht bei Photon- oder anderen Speichergehäusen festgestellt. Bei diesen wird die Gerätenummer nach dem Austausch der Festplatte aktualisiert.

---

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Gerätenummer der Hotspare-Festplatte in der Statusdatenbank von Solaris Volume Manager zu aktualisieren.
  1. Melden Sie sich als superuser an.
  2. Aktualisieren Sie die Gerätenummer der Hotspare-Festplatte mit folgendem Befehl:

```
metadevadm -u logischer-Gerätename
```
  3. Geben Sie nun folgenden Befehl ein, um die neue Hotspare-Festplatte verfügbar zu machen:

```
metareplace -e logischer-Gerätename
```
- Zur Verwaltung der Hotspare-Partitionen und Hotspare-Pools auf Ihrem System nehmen Sie folgende Schritte vor:
  1. Melden Sie sich als superuser an.
  2. Geben Sie folgenden Befehl ein, um den Eintrag für die Hotspare-Partition zu entfernen.

```
metahs -d hspHotspare-Poolnummer logischer-Gerätename
```
  3. Erzeugen Sie nun an derselben Stelle einen neuen Eintrag für die Hotspare-Partition mit der richtigen Gerätenummer:

```
metahs -a hspHotspare-Poolnummer logischer-Gerätename
```

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metadevadm` schlägt fehl, wenn ein logischer Geräteiname nicht mehr vorhanden ist (4645721)**

Ein ausgefallenes Laufwerk kann nicht durch ein mit der Solaris Volume Manager-Software konfiguriertes Laufwerk ersetzt werden. Das Austauschlaufwerk muss für die Solaris Volume Manager-Software neu sein. Wenn Sie eine Festplatte von einem Photon-Einschub in einen anderen verschieben, schlägt der Befehl `metadevadm` fehl. Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, dass der logische Geräteiname der Partition nicht mehr existiert. Die Gerätenummer der Festplatte ist jedoch weiterhin in der Metagerätetereplikation vorhanden. Folgende Meldung wird angezeigt:

```
Unnamed device detected. Please run 'devfsadm && metadevadm -r to resolve.
```

---

**Hinweis** – Dabei können Sie auf die Festplatte an der neuen Stelle zugreifen. Sie müssen aber möglicherweise den alten logischen Gerätenamen verwenden, um auf die Partition zugreifen zu können.

---

**Lösung:** Setzen Sie das Laufwerk wieder in den ursprünglichen Einschub ein.

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metarecover` aktualisiert den `metadb`-Namensbereich nicht (4645776)**

Wenn Sie eine Festplatte aus dem System ausbauen und ersetzen und anschließend den Befehl `metarecover -p -d` verwenden, um die richtigen softpartitionsspezifischen Informationen auf die Festplatte zu schreiben, tritt ein Öffnen-Fehler auf. Der Befehl schreibt die veränderte Festplattenkennung nicht in den Namensbereich der Metagerätedatenbank ein. Dies verursacht für jede auf der Festplatte befindliche Softpartition einen Öffnen-Fehler. Folgende Meldung wird angezeigt:

```
Öffnen-Fehler
```

**Lösung:** Versuchen Sie nicht, die alte Softpartition auf der neuen Festplatte mit dem Befehl `metarecover` wiederherzustellen, sondern erzeugen Sie eine neue Softpartition.

---

**Hinweis** – Ist die Softpartition Bestandteil einer Spiegel- oder RAID 5-Platte, so verwenden Sie den Befehl `metareplace` ohne die Option `-e`, um die alte durch die neue Softpartition zu ersetzen.

```
metareplace dx Spiegel-oder-RAID 5 alte-Softpartition neue-Softpartition
```

---

## Netzwerkfehler

### **Die Konfiguration mehrerer Tunnel zwischen zwei IP-Knoten führt bei aktivierter Filterung vielleicht zu einem Verlust von Datenpaketen (4152864)**

Wenn Sie zwischen zwei IP-Knoten mehrere IP-Tunnel konfigurieren und `ip_strict_dst_multihoming` oder andere IP-Filter aktivieren, können Datenpakete verloren gehen.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Konfigurieren Sie zunächst einen Tunnel zwischen den beiden IP-Knoten. Fügen Sie weitere Adressen mithilfe des Befehls `ifconfig` und der Option `addif` hinzu.
- Aktivieren Sie keinesfalls `ip_strict_dst_multihoming` bei Tunneln zwischen zwei IP-Knoten.

## Sicherheitsfehler

### **Durch Aufheben der CDE-Bildschirmsperre werden Kerberos v5-Berechtigungs nachweise entfernt (4674474)**

Bei der Wiederfreigabe einer gesperrten CDE-Sitzung können alle im Cache befindlichen Berechtigungs nachweise für Kerberos v5 (`krb5`) gelöscht werden. Danach ist der Zugriff auf verschiedene Systemdienstprogramme nicht mehr möglich. Dieses Problem tritt unter folgenden Umständen auf:

- In der Datei `/etc/pam.conf` sind die `dtssession`-Dienste für das System so konfiguriert, dass sie standardmäßig das Modul `krb5` verwenden.
- Sie sperren die CDE-Sitzung und versuchen dann, sie wieder zu entsperren.

Wenn dieses Problem auftritt, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
lock screen: PAM-KRB5 (auth): Error verifying TGT with host/Hostname:
Permission denied in replay cache code
```

**Lösung:** Fügen Sie die folgenden `pam_krb5`-fremden `dtssession`-Einträge in die Datei `/etc/pam.conf` ein.

```
dtssession auth requisite pam_authtok_get.so.1
dtssession auth required pam_unix_auth.so.1
```

Wenn die Datei `/etc/pam.conf` diese Einträge enthält, wird das Modul `pam_krb5` nicht standardmäßig ausgeführt.

### **`cron`, `at` und `batch` können Jobs für gesperrte Konten nicht einplanen (4622431)**

Im Betriebssystem Solaris 9 12/02 werden gesperrte Konten genau wie nicht vorhandene Konten oder Konten, deren Gültigkeit abgelaufen ist, behandelt. Folglich können die Dienstprogramme `cron`, `at` und `batch` keine Jobs für gesperrte Konten einplanen.

**Lösung:** Wenn Sie möchten, dass gesperrte Konten `cron`-, `at`- oder `batch` -Jobs akzeptieren, müssen Sie das Passwortfeld der gesperrten Konten ( `*LK*`) durch die Zeichenkette `NP` (für "no password", also kein Passwort) ersetzen.

## Fehler in Zusatzsoftware

### **SPARC: Veritas Volume Manager schlägt auf Solaris 9 12/02-Systemen möglicherweise fehl (4642114)**

Bei dem Versuch, mit Veritas Volume Manager mehrere Vorgänge auf einem System durchzuführen, auf dem das Betriebssystem Solaris 9 12/02 ausgeführt wird, erstellen die Dienstprogramme `vxddladm addjob` oder `vxddladm addsupport` möglicherweise einen Speicherabzug.

**Lösung:** Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als superuser an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Datei `/var/ld/ld.config` und das Dienstprogramm `/usr/bin/crle` auf dem System vorhanden sind.
3. Geben Sie folgende Befehle in ein Terminalfenster ein:

```
/usr/bin/cp /var/ld/ld.config /var/ld/ld.config.save
/usr/bin/crle -E LD_LIBRARY_PATH=/usr/lib
erforderlicher-vxddladm-Befehl
/usr/bin/mv /var/ld/ld.config.save /var/ld/ld.config
```

## Probleme mit der Dokumentations-CD

### **Hyperlinks der iPlanet Directory Server 5.1-Dokumentation funktionieren nicht richtig**

In der Dokumentationsreihe zu iPlanet™ Directory Server 5.1 (Solaris Edition) funktionieren Hyperlinks mit der Bezeichnung `DocHome` und Verknüpfungen zwischen unterschiedlichen Büchern nicht. Bei der Auswahl dieser Hyperlinks meldet der Webbrowser den Fehler "Not Found".

**Lösung:** Wenn Sie zwischen den iPlanet Directory Server 5.1-Dokumenten auf Ihrem System navigieren möchten, rufen Sie die Seite der Dokumentationsreihe zu iPlanet Directory Server 5.1 (Solaris Edition) unter `http://docs.sun.com` auf. Klicken Sie auf den Link zu dem gewünschten Dokument.

### **Zum Entfernen anderer Dokumentationspakete wird das Paket `SUNWdocs` benötigt**

Wenn Sie das Paket `SUNWdocs` entfernen und anschließend versuchen, andere Dokumentationspakete zu löschen, schlägt der Vorgang fehl. Dieses Problem ist darauf zurückzuführen, dass das Paket `SUNWdocs` mit jeder Dokumentationsreihe installiert wird und den Ausgangspunkt für den Browser darstellt.

**Lösung:** Wenn Sie das Paket `SUNwdocs` entfernt haben, installieren Sie es mithilfe des Dokumentationsdatenträgers erneut, und entfernen Sie dann die anderen Dokumentationspakete.

## Fehler der Dokumentations-CD

### **Europäische PDF-Dokumente sind nur über die Sprachumgebung C verfügbar (4674475)**

Unter Solaris 9 12/02 und anderen UNIX-basierten Systemen kann in den folgenden europäischen Sprachumgebungen nicht auf die PDF-Dokumente der ersten der beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs zugegriffen werden.

- `de` (Deutsch)
- `es` (Spanisch)
- `fr` (Französisch)
- `it` (Italienisch)
- `sv` (Schwedisch)

Dieses Problem ist auf Betriebsgrenzen von Adobe Acrobat Reader zurückzuführen. Weitere Information zu diesem Problem finden Sie auf der Adobe Technote-Website unter <http://www.adobe.com:80/support/techdocs/294de.htm>.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Setzen Sie die Umgebungsvariable `LC_ALL` in Solaris 9 12/02 und anderen Unix-basierten Betriebssystemen auf `C` `acroread`. Geben Sie hierzu beispielsweise in der C-Shell den folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein:

```
% env LC_ALL=C acroread
```

- Führen Sie ein Upgrade auf Adobe Acrobat Reader 5.0 oder eine neuere Version durch.

### **Durch Entfernen von Solaris 9 12/02-Dokumentationspaketen können bestimmte Solaris 9 12/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise deinstalliert werden (4641961)**

Wenn Folgendes eintritt, können einige Solaris 9 12/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise von Ihrem System gelöscht werden.

1. Sie installieren beide Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs auf Ihrem System.
2. Dann entfernen Sie mit dem Dienstprogramm `prodreg` oder dem Installationsprogramm auf der Solaris 9 12/02-Dokumentations-CD einige Dokumentationspakete.

Die beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs verfügen über drei gleiche Dokumentationsreihen. Wenn Sie die Pakete, die diese Reihen enthalten, aus der Installation einer der beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs entfernen, so wird das entsprechende Paket aus beiden Installationen gelöscht.



In der folgenden Tabelle sehen Sie die Pakete, die unbeabsichtigterweise entfernt werden können.

**TABELLE 2-1** Auf beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs enthaltene Solaris 9 12/02-Dokumentationspakete

| Name des HTML-Pakets | Name des PDF-Pakets | Dokumentationsreihe                       |
|----------------------|---------------------|-------------------------------------------|
| SUNWadm              | SUNWpaadm           | Solaris 9 System Administrator Collection |
| SUNWdev              | SUNWpdev            | Solaris 9 Developer Collection            |
| SUNWids              | SUNWpids            | iPlanet Directory Server 5.1 Collection   |

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenn der Deinstallationsprozess diese Dokumentationspakete entfernt, sie aber auf dem System verfügbar sein sollen, so installieren Sie die Pakete von einer der beiden Solaris 9 12/02-Dokumentations-CDs neu.
- Um dieses Problem zu vermeiden, entfernen Sie nicht mehr auf dem System benötigte Pakete mit dem Dienstprogramm `pkgrm`.

## Lokalisierungsfehler

### **AltGraph-E erzeugt in der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` nicht das Euro-Symbol (4633549)**

In der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` lässt sich das Euro-Symbol nicht durch die gleichzeitige Betätigung der Tasten AltGraph und E eingeben.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Drücken Sie nacheinander die Tasten Compose, C und = (Compose+C+=).

---

**Hinweis** – Wenn Ihre Tastatur nicht über die Taste Compose verfügt, drücken Sie gleichzeitig die Tasten Strg, Umschalt und T (Strg-Umschalt-T).

---

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten Alt und 4 (Alt-4).

### **SPARC: Umschalt-U hat in arabischen Sprachumgebungen nicht die erwartete Wirkung (4303879)**

Zur Eingabe des diakritischen Zeichens in arabischen Sprachumgebungen geben Sie zunächst den gewünschten arabischen Buchstaben ein und drücken dann die Umschalttaste und U (Umschalt-U).

### **Das Sortieren funktioniert in den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen nicht einwandfrei (4307314)**

In den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen funktioniert das Sortieren nicht ordnungsgemäß.

**Lösung:** Bevor Sie versuchen, in einer FIGGS UTF-8-Sprachumgebung einen Sortiervorgang durchzuführen, setzen Sie die Variable `LC_COLLATE` auf das ISO1-Äquivalent.

```
echo $LC_COLLATE
> es_ES.UTF-8
LC_COLLATE=es_ES.IS08859-1
export LC_COLLATE
```

Beginnen Sie dann den Sortiervorgang.

### **Secure Shell-Anwendung ist nicht vollständig lokalisiert (4680353)**

Die Secure Shell-Anwendung ist nicht lokalisiert und kann auch nicht vollständig übersetzt werden.

## **Fehler in Sun ONE Application Server**

### **SPARC: Transaktionseinstellung ungleich Null bewirkt langsame lokale Transaktionen (4700241)**

Der Manager für lokale Transaktionen, Local Transaction Manager, unterstützt keine Transaktionen mit definierter Zeitüberschreitungseinstellung. Wenn Sie das Attribut für die Länge der Zeitüberschreitung in Sekunden (`timeout-in-seconds`) im Transaktionsdienst-Element auf einen Wert ungleich 0 setzen, werden sämtliche lokalen Transaktionen als globale Transaktionen verarbeitet. Ein Zeitüberschreitungswert von 0 bedeutet, dass der Transaktionsmanager bei ausbleibender Reaktion der beteiligten Datenquelle auf unbestimmte Zeit wartet.

---

**Hinweis** – Wenn der Treiber der Datenquelle keine globalen Transaktionen unterstützt, kann es mitunter zu einem Fehlschlag lokaler Transaktionen kommen.

---

Lösung: Setzen Sie den Wert für `timeout-in-seconds` auf den Standardwert 0 zurück.

### **SPARC: Administrationsschnittstelle von Sun ONE Application Server meldet Prüffehler bei Anzeige einer per Befehlszeile erzeugten Persistence Manager Factory-Ressource (4733109)**

Bei einer Persistence Manager Factory-Ressource, die über die Befehlszeilenschnittstelle erzeugt wurde, wird ein Prüffehler gemeldet. Wenn die Ressource in der Sun™ ONE Application Server-Administrationsschnittstelle angezeigt wird, erscheint die folgende Fehlermeldung.

ArgChecker Failure: Validation failed for jndiName: object must be non-null

**Lösung:** Keine

### **SPARC: Der Befehl flexanlg kann Öffnen-Fehler verursachen (4742993)**

Wenn Sie die im Betriebssystem Solaris 9 12/02 enthaltene Sun ONE Application Server-Software ausführen und den Befehl flexanlg aus /usr/appserver/bin ausgeben, wird ein Öffnen-Fehler gemeldet.

```
ld.so.1: /usr/appserver/bin/flexanlg: fatal: libplc4.so:open failed:
No such file or directory
killed
```

**Lösung:** Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Fügen Sie den folgenden Eintrag in die Datei LD\_LIBRARY\_PATH ein.

```
/usr/lib/mps
```

2. Führen Sie den Befehl flexanlg aus.

```
% /usr/appserver/bin/flexanlg
```

### **SPARC: Der Wert any wird im Adressenattribut des iiop-listener-Elements in der Datei server.xml nicht unterstützt (4743366)**

Der Wert any im Adressenattribut des iiop-listener-Elements in der Datei server.xml lässt die Überwachung aller in einem System verfügbaren Schnittstellen zu. Dies gilt sowohl für IPv4- als auch für IPv6-Schnittstellen.

In der Standardkonfiguration von Sun ONE Application Server ist der Adresswert im iiop-listener-Element auf 0.0.0.0 gesetzt.

Diese Standardkonfiguration überwacht keine IPv6-Schnittstellen. Gemäß dieser Konfiguration werden lediglich alle IPv4-Schnittstellen eines Systems überwacht. Der Wert any im Adressenelement von iiop-listener würde eine Überwachung sämtlicher Schnittstellen (IPv4 sowie IPv6) auf einem System zulassen, wird hier aber nicht unterstützt.

**Lösung:** Verwenden Sie den Wert :: im Adressenattribut des iiop-listener-Elements in der Datei server.xml, um alle IPv4- und IPv6-Schnittstellen eines Systems zu überwachen.

### **SPARC: Bearbeitung von ACLs wird in einigen Versionen von Netscape Navigator nicht unterstützt (4750616)**

In einigen Versionen von Netscape Navigator™ ist die Bearbeitung von Sun ONE Application Server-ACLs (Zugriffskontrolllisten) nicht möglich. Wenn Sie versuchen, ACL-Einträge zu bearbeiten, während Netscape Navigator 6.x oder 7.x läuft, können kurzzeitige Probleme auftreten.

Zum Beispiel:

- Das Browserfenster verschwindet.
- Der ACL-Bearbeitungsbildschirm wird nicht angezeigt.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Verwenden Sie entweder die unterstützte Version 4.79 von Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer 6.0.
- Bearbeiten Sie die ACL-Datei von Hand. Einzelheiten zur Formatierung von ACL-Dateien finden Sie in *Sun ONE Application Server 7, Standard Edition Administrator's Guide*.

## Probleme mit Sun ONE Directory Server (zuvor iPlanet Directory Server)

### Problem beim Setup

Verwenden Sie zur Eingabe von Distinguished-Namen bei der Installation die UTF-8-Zeichensatzkodierung. Es werden keine anderen Kodierungen unterstützt. Die Installationsoperationen konvertieren die Daten nicht aus der lokalen Zeichensatzkodierung in UTF-8. Zum Importieren von Daten eingesetzte LDIF-Dateien müssen ebenfalls die UTF-8-Zeichensatzkodierung verwenden. Die Importoperationen konvertieren die Daten nicht aus der lokalen Zeichensatzkodierung in UTF-8.

### Schemaprobleme

Das von Sun™ Open Net Environment (Sun ONE) Directory Server (zuvor iPlanet Directory Server) 5.1 verwendete Schema unterscheidet sich von dem in RFC 2256 für die Objektklassen `groupOfNames` und `groupOfUniqueNames` spezifizierten Schema. In dem gelieferten Schema sind die Attributtypen `member` und `uniquemember` optional. Laut RFC 2256 muss jedoch mindestens ein Wert für diese Typen in der entsprechenden Objektklasse vorhanden sein.

Das Attribut `aci` ist ein Betriebsattribut, das bei einer Suche nur dann zurückgegeben wird, wenn Sie ausdrücklich danach fragen.

### Replikationsproblem

Die Multi-Master-Replikation über WANs wird derzeit nicht unterstützt.

### Probleme mit Server-Plugins

Sun™ ONE Directory Server 5.1 umfasst das UID Uniqueness-Plugin. Dieses Plugin ist standardmäßig nicht aktiviert. Zur Gewährleistung der Eindeutigkeit bestimmter Attribute erzeugen Sie für jedes Attribut eine neue Instanz des Attribute Uniqueness-Plugins. Weitere Informationen zum Attribute Uniqueness-Plugin finden Sie im *iPlanet Directory Server 5.1 Administrator's Guide* unter <http://docs.sun.com>.

Das Referential Integrity-Plugin ist nun standardmäßig deaktiviert. Zur Vermeidung von Konfliktlösungsschleifen sollte das Referential Integrity-Plugin in Umgebungen mit mehreren Master-Replikationen auf nur einem dieser Master aktiviert werden. Ermitteln Sie bitte den Leistungs-, Ressourcen-, Zeit- und Integritätsbedarf, bevor Sie das Referential Integrity-Plugin auf Servern, die Verkettungsanforderungen aussenden, aktivieren. Integritätsprüfungen haben unter Umständen einen sehr hohen Speicher- und CPU-Bedarf.

### **Problem mit Rollen und Service-Klassen**

Das Attribut `nsRoleDN` dient zum Definieren von Rollen. Dieses Attribut sollte nicht zur Beurteilung einer Rollenzugehörigkeit in Benutzereinträgen verwendet werden. Ziehen Sie zur Beurteilung der Rollenzugehörigkeit bitte das Attribut `nsrole` heran.

### **Indexproblem**

VLV-Indizes, die mehr als eine Datenbank berücksichtigen, funktionieren nicht einwandfrei.

## **Fehler in Sun ONE Directory Server**

### **SPARC: Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer erzeugt werden (4521017)**

Wenn Sie Sun ONE Directory Server 5.1 Console starten und inaktive Benutzer oder Rollen erzeugen, sind die neuen Benutzer bzw. Rollen nicht tatsächlich inaktiv. Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer und Rollen erzeugt werden.

**Lösung:** Gehen Sie wie folgt vor, um inaktive Benutzer bzw. Rollen zu erzeugen:

1. Erzeugen Sie einen neuen Benutzer bzw. eine neue Rolle.
2. Doppelklicken Sie auf den neu erzeugten Benutzer bzw. die neu erzeugte Rolle, oder wählen Sie diesen/diese aus. Klicken Sie im Menü "Object" auf "Properties".
3. Klicken Sie auf das Register "Account".
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Inactivate".
5. Klicken Sie auf „OK“.

Der neu erzeugte Benutzer bzw. die neu erzeugte Rolle ist nun deaktiviert.

### **SPARC: Verzeichnisse mit Root-Suffixen, die Leerzeichen enthalten, können nicht konfiguriert werden (4526501)**

Wenn Sie bei der Konfiguration von Sun ONE Directory Server eine Basis-DN angeben, die wie das Beispiel `o=U.S. Government, C=US` ein Leerzeichen enthält, ergibt sich daraus die abgeschnittene DN `Government, C=US`. Die DN sollte bei der Konfiguration in der Form `o=U.S.%20Government, C=US` eingegeben werden.

**Lösung:** Gehen Sie wie folgt vor, um den Basis-DN-Eintrag zu korrigieren:

1. Wählen Sie den obersten Verzeichniseintrag links im Navigationsfeld des Registers "Servers and Applications" in der Konsole.
2. Bearbeiten Sie das Suffix im entsprechenden Feld des Unterverzeichnisses "User".
3. Klicken Sie auf „OK“.

### **SPARC: Passwortrichtlinien-Informationen werden nicht zwischen Servern synchronisiert (4527608)**

Wenn Sie auf einem Verzeichnisserver, bei dem es sich nicht um einen Master handelt, die Passwortrichtlinien-Informationen aktualisieren, werden diese Informationen nicht auf alle anderen Server repliziert. Zu diesen Informationen gehören Kontensperrungen.

**Lösung:** Verwalten Sie die Passwortrichtlinien-Informationen auf jedem Server manuell.

### **SPARC: "Account Lockout" bleibt nach Änderung des Benutzerpassworts weiterhin wirksam (4527623)**

Wird bei aktivierter Funktion "Account Lockout" das Benutzerpasswort geändert, so bleibt die Sperrung weiterhin wirksam.

**Lösung:** Entsperren Sie das Konto, indem Sie die Sperrungsattribute `accountUnlockTime`, `passwordRetryCount` und `retryCountResetTime` zurücksetzen.

### **SPARC: Eine direkt nach der Installation durchgeführte Sicherung der Konsole schlägt fehl (4531022)**

Wenn Sie Sun ONE Directory Server 5.1 installieren, die Konsole starten, das Verzeichnis mit einer LDIF-Datei initialisieren und anschließend eine Sicherung (Backup) des Servers durchführen, dann meldet die Konsole einen erfolgreichen Verlauf der Sicherung. Tatsächlich ist die Sicherung aber fehlgeschlagen.

**Lösung:** Führen Sie nach der Initialisierung der Datenbank die folgenden Schritte in der Konsole durch:

1. Beenden Sie den Server.
2. Starten Sie den Server neu.
3. Nehmen Sie die Sicherung vor.

### **Bei der Normalisierung von DN-Attributen ignoriert der Server Groß-/Kleinbuchstaben-Syntax (4630941)**

Mit LDAP-Name-Services können keine Automount-Pfadnamen erzeugt werden, die sich nur durch die Groß-/Kleinschreibung voneinander unterscheiden. Der Verzeichnisserver lässt die Erstellung von Einträgen mit Namensattributen, die auf einer von der Groß-/Kleinschreibung abhängigen Syntax beruhen, nicht zu, wenn bereits ein anderer Eintrag mit demselben Namen, aber einer anderen Groß-/Kleinschreibung vorhanden ist.

---

**Hinweis** – Die Pfade `/home/foo` und `/home/Foo` können nicht nebeneinander existieren.

---

Wenn beispielsweise der Eintrag `attr=foo,dc=mycompany,dc=com` vorhanden ist, so lässt der Server die Erstellung des Eintrags `attr=Foo,dc=mycompany,dc=com` nicht zu. Als Nebenwirkung dieses Problems müssen bei der Verwendung von LDAP-Name-Services alle Automount-Pfadnamen unabhängig von der Groß-/Kleinschreibung eindeutig sein.

**Lösung:** Keine.

**Durch Anhalten des Servers beim Exportieren, Sichern, Wiederherstellen oder Erzeugen von Indizes stürzt der Server ab (4678334)**

Wird der Server während des Exportierens, Sicherns, Wiederherstellens oder Erzeugens von Indizes angehalten, so stürzt er ab.

**Lösung:** Halten Sie den Server bei diesen Operationen nicht an.

**Replikationen können keine selbst signierten Zertifikate verwenden (4679442)**

Eine Replikation, die über SSL mit zertifikatsbasierter Authentifikation konfiguriert wurde, funktioniert unter mindestens einem der folgenden Umständen nicht:

- Das Zertifikat des Ausstellers ist selbst signiert.
- Das Zertifikat des Ausstellers kann sich nur wie ein SSL-Server-Zertifikat verhalten, das nicht in der Lage ist, beim SSL-Handshake die Rolle des Clients zu übernehmen.

**Lösung:** Keine.





## Aktuelle Neuigkeiten

---

In diesem Kapitel sind Informationen zu aktuellen Funktionen aufgeführt, die nicht rechtzeitig für die Veröffentlichung in der Solaris 9 12/02 -Dokumentationssammlung vorlagen. Informationen zu den neuen Leistungsmerkmalen des Betriebssystems Solaris 9 12/02 entnehmen Sie bitte dem Dokument *Neuerungen im Betriebssystem Solaris 9 12/02* unter <http://docs.sun.com>.

### **Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) und Sun LX50**

Das Betriebssystem Solaris 9 12/02 wird mit dem Einstiegsserver Sun™ LX50 mitgeliefert. Derzeit wird kein anderes Sun IA-System mit dieser Software angeboten.



## Informationen zu nicht länger unterstützter Software

---

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Beendigung der Unterstützung. Die neuesten, nicht mehr in dieser Ausgabe berücksichtigten Informationen zur Beendigung der Unterstützung finden Sie in *Solaris 9 12/02 Versionshinweise* in der Solaris 9 12/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com>.

### In Solaris 9 nicht mehr enthaltene Leistungsmerkmale

#### `adb` **Map Modifiers und Watchpoint-Syntax**

Das Dienstprogramm `adb` ist in dieser Version des Betriebssystems Solaris als Verknüpfung zum neuen Dienstprogramm `mdb` implementiert.

Die Manpage `mdb(1)` beschreibt die Leistungsmerkmale des neuen Debuggers, einschließlich des `adb`-Kompatibilitätsmodus. Sogar in diesem Kompatibilitätsmodus bestehen jedoch Unterschiede zwischen `adb(1)` und `mdb`. Zu diesen Unterschieden gehören u.a.:

- Das Textausgabeformat einiger Unterbefehle sieht in `mdb` anders aus. Makrodateien werden nach denselben Regeln formatiert, aber Skripten, die von der Ausgabe anderer Unterbefehle abhängen, müssen eventuell geändert werden.
- Die Watchpoint-Längenangabesyntax in `mdb` unterscheidet sich von der Syntax, die in `adb` beschrieben wird. Die `adb`-Watchpoint-Befehle `:w`, `:a` und `:p` ermöglichen das Einfügen ganzzahliger Längen (in Byte) zwischen Doppelpunkt und Befehlszeichen. In der `mdb`-Manpage müsste der Zähler hinter der einleitenden Adresse als Wiederholungszähler aufscheinen.  
Der `adb`-Befehl `123:456w` ist in der `mdb`-Manpage als `123,456:w` angegeben.
- Die Formatangaben `/m`, `/*m`, `?m` und `?*m` werden von `mdb` weder erkannt noch unterstützt.

## **AnswerBook2-Server**

Der AnswerBook2™-Server ist in dieser Version nicht mehr enthalten. Vorhandene AnswerBook2-Server können unter Solaris 9 ausgeführt werden. Solaris-Dokumentation steht auf der Solaris-Dokumentations-CD in Online-Formaten zur Verfügung. Außerdem stehen sämtliche Dokumentationen zu Solaris unter <http://docs.sun.com> zur Verfügung.

## **Das Dienstprogramm aspppd**

Das Dienstprogramm aspppd wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Verwenden Sie stattdessen das Dienstprogramm pppd(1M) mit Solaris PPP 4.0, das im Betriebssystem Solaris 9 enthalten ist.

## **Japanische Eingabemethode ATOK8**

Die japanische Eingabemethode ATOK8 wird in dieser Version nicht mehr verwendet. Das Betriebssystem Solaris 9 enthält die Eingabemethode ATOK12 für Japanisch. Die Eingabemethode ATOK12 für Japanisch bietet den gleichen Funktionsumfang wie ATOK8 und zusätzlich einige Verbesserungen.

## **Das Dienstprogramm crash**

Das Dienstprogramm crash wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Im Betriebssystem Solaris 9 hat das Dienstprogramm mdb(1) eine mit dem Dienstprogramm crash vergleichbare Funktion. Das Dienstprogramm mdb untersucht auch Dump-Dateien aus Systemabstürzen. Die Schnittstelle des Dienstprogramms crash wurde um die Implementierungsdetails, wie z. B. Slots, herum strukturiert, die in keinerlei Beziehung zur Implementierung des Betriebssystems Solaris stehen.

Im Abschnitt "Transition From" in *Solaris Modular Debugger Guide* sind Informationen für den Umstieg von crash auf mdb enthalten.

## **Systemabsturz-Dump-Optionen für den Solaris-Befehl ipcs**

Die Möglichkeit der Anwendung des Befehls ipcs(1) auf Systemabsturz-Dumps mit Hilfe der Befehlszeilenoptionen -C und -N wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Die gleiche Funktion liefert nun der Fehlerbehebungsbefehl mdb(1) :: ipcs.

## **Die Eingabemethode cs00 für Japanisch**

Die japanische Eingabemethode cs00 wird in Solaris 9 nicht länger verwendet. Auch die dazugehörigen Schnittstellen, z. B. die Schnittstelle xci, das JFP-API (Japanese Feature Package-API) libmle oder der Befehl mle, werden im Betriebssystem Solaris 9 nicht mehr unterstützt.

Bei einem Update auf das Betriebssystem Solaris 9 wird das vorhandene öffentliche Benutzerwörterbuch `/var/mle/ja/cs00/cs00_u.dic` gelöscht.

Für die japanische Sprache werden die beiden Eingabemethoden ATOK12 und Wnn6 in Solaris 9 unterstützt. Weitere Informationen zu den Eingabemethoden ATOK12 und Wnn6 entnehmen Sie bitte dem Dokument *International Language Environments Guide*.

devconfig

devconfig wird in dieser Version nicht mehr unterstützt.

### Geräte-Support und Treiber-Software

Die folgende Tabelle führt Geräte und Treiber-Software auf, die in dieser Version nicht mehr unterstützt werden.

**TABELLE 4-1** Geräte-Support und Treiber-Software

| Name des Geräts                                                                                                                                                         | Name des Treibers | Kartentyp |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------|
| Mylex/Buslogic FlashPoint Ultra PCI SCSI                                                                                                                                | flashpt           | SCSI HBA  |
| Madge Token Ring Smart 16/4, Madge Token Ring Smart 16/4 PCI BM Mk2, Madge Token Ring Smart 16/4 PCI BM Mk1 und Madge Token Ring PCI Presto                             | mtok              | Netzwerk  |
| Compaq Integrated NetFlex-3 10/100 T PCI, Compaq NetFlex-3/P, Compaq NetFlex-3 DualPort 10/100 TX PCI, Compaq Netelligent 10 T PCI und Compaq Netelligent 10/100 TX PCI | cnft              | Netzwerk  |

### Early Access (EA)-Verzeichnis

Das EA-Verzeichnis heißt in Solaris 9 nun `ExtraValue`.

### Emulex MD21 Disk-Controller für ESDI-Laufwerke

Der MD21-Disk-Controller für ESDI-Laufwerke wird in Solaris 9 nicht mehr unterstützt.

### Das Tunable `enable_mixed_bcp`

Das Tunable `enable_mixed_bcp` wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. In Solaris-Versionen vor Solaris 9 konnte die `/etc/system`-Variable `enable_mixed_bcp` auf 0 gesetzt werden, um die dynamische Verknüpfung von teilweise statisch verknüpften SunOS™ 4.0- und kompatiblen Programmdateien zu deaktivieren. Das System verwendete standardmäßig das dynamische Linking für diese Ausführungsdateien. Im Betriebssystem Solaris 9 wird auf diese Ausführungsdateien ausschließlich das dynamische Linking angewendet, und das Tunable `enable_mixed_bcp` ist im System nicht mehr vorhanden. Diese Änderung wirkt sich in keinsten Weise auf die Binärkompatibilität für SunOS 4.0- und kompatible Ausführungsdateien aus.

## 486-er Intel-Systeme

Auf Intel 486-Systemen wird das Betriebssystem Solaris nicht mehr unterstützt.

### Der Sprachumgebungs-Alternativname `japanese`

Der Name `japanese`, der als Alternative zu `ja` für die japanische EUC (Extended UNIX<sup>®</sup> Code)-Sprachumgebung verwendet werden konnte, wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Dieser Sprachumgebungsname erleichterte den Umstieg von Solaris 1.0 und kompatiblen Versionen. Sie können `ja` oder `ja_JP.eucJP` als japanische EUC Sprachumgebung in Solaris 9 verwenden. Die Solaris 1.0-Anwendung BCP (JLE) und kompatible Versionen lassen sich unter Solaris 9 weiterhin unverändert ausführen.

### Java Software Developer's Kit (SDK) 1.2.2

Version 1.2.2 des Java<sup>™</sup> SDK (`SUNWj2dev`) ist in Solaris 9 nicht mehr enthalten. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Alle aktuellen und vorigen Versionen von JDK und JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

### JDK 1.2.2 und JRE 1.2.2

JDK Version 1.1.8. und JRE Version 1.1.8. werden in dieser Version voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Aktuelle und ältere Versionen von JDK und JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

### OpenWindows-Toolkits für Entwickler

Die Entwicklung mit den OpenWindows<sup>™</sup> XView<sup>™</sup>- und OLIT-Toolkits wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Entwickler werden folglich dazu aufgefordert, auf das Motif-Toolkit umzusteigen. Mit den OpenWindows-Toolkits XView und OLIT entwickelte Anwendungen können weiterhin im Betriebssystem Solaris 9 ausgeführt werden.

### OpenWindows-Umgebung für Benutzer

Die OpenWindows-Umgebung wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Das in Solaris 9 enthaltene Common Desktop Environment (CDE) ist die Standard-Desktop-Umgebung. Auf den OpenWindows-Toolkits XView und OLIT beruhende Anwendungen können im CDE unter Solaris 9 weiterhin ausgeführt werden.

## Priority-Paging und damit zusammenhängende Kernel-Tunables (priority\_paging/cacheefree)

Die Tunable-Parameter `priority_paging` und `cacheefree` werden in Solaris 9 nicht unterstützt. Diese Parameter wurden durch eine verbesserte Dateisystem-Caching-Architektur ersetzt, in welcher dem Priority-Paging ähnliche, aber ständig aktivierte Paging-Richtlinien zum Einsatz kommen. Wenn Sie versuchen, diese Parameter in der Datei `/etc/system` einzustellen, erhalten Sie Start-Fehlermeldungen wie die folgenden:

```
sorry, variable 'priority_paging' is not defined in the 'kernel'
sorry, variable 'cacheefree' is not defined in the 'kernel'
```

Wenn Sie ein Upgrade auf Solaris 9 durchführen oder die `SUNwcsr`-Pakete mit `pkgadd` hinzufügen und Ihre Datei `/etc/system` die Parameter `priority_paging` oder `cacheefree` enthält, geschieht Folgendes:

1. Sind die Parameter `priority_paging` oder `cacheefree` in der Datei `/etc/system` gesetzt, wird folgende Meldung angezeigt:

```
NOTE: /etc/system has been modified since it contains references to
priority paging tunables. Please review the changed file.
```

2. In der Datei `/etc/system` werden vor Zeilen, die `priority_paging` oder `cacheefree` setzen, Kommentare eingefügt. Wenn z. B. `priority_paging` auf 1 eingestellt ist, wird diese Zeile durch die folgenden ersetzt:

```
* NOTE: As of Solaris 9, priority paging is unnecessary and
* has been removed. Since references to priority paging-related tunables
* will now result in boot-time warnings, the assignment below has been
* commented out. For more details, see the Solaris 9 Release Notes, or
* the "Solaris Tunable Parameters Reference Manual".
```

```
* set priority_paging=1
```

## s5fs-Dateisystem

Das Dateisystem `s5fs` wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Das Dateisystem `s5fs` unterstützt die Installation interaktiver UNIX-Anwendungen, die in Solaris nun nicht mehr benötigt wird.

## Funktionen des Dienstprogramms sendmail

Einige Funktionen des Dienstprogramms `sendmail` werden in dieser Version nicht mehr unterstützt. Bei den betreffenden Funktionen handelt es sich um zumeist nicht dem Standard entsprechende, Sun-spezifische Varianten. Hierzu gehören eine spezielle Syntax und Semantik für V1/Sun-Konfigurationsdateien, die Remote-Modus-Funktion, die Option `AutoRebuildAliases` sowie die drei Sun-Reverse-Alias-Funktionen.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen und Hinweise zur Umstellung finden Sie unter <http://www.sendmail.org/vendor/sun/solaris9.html>.

## **SUNWebnfs**

Das Paket `SUNWebnfs` ist in der Solaris-Software nicht mehr enthalten.

Die Bibliothek und Dokumentation können von <http://www.sun.com/webnfs> heruntergeladen werden.

## **sun4d-gestützte Server**

Die folgenden, auf der `sun4d` Architektur basierenden Server werden in dieser Version nicht mehr unterstützt.

- SPARCserver™ 1000
- SPARCcenter™ 2000

Hardware-Optionen, die von der `sun4d`-Architektur abhängig sind, werden in dieser Version nicht mehr unterstützt.

## **SUNWrdm**

Das Paket `SUNWrdm`, in dem Versionshinweise in Form von Textdateien zu finden waren, ist auf der Software-CD dieser Solaris-Version nicht mehr enthalten.

Versionshinweise finden Sie unter "Versionshinweise" auf der Solaris-Dokumentations-CD, in den gedruckten Installations-Versionshinweisen, bzw. in den aktuellsten Versionshinweisen unter <http://docs.sun.com>.

## **In zukünftigen Versionen vielleicht nicht mehr verwendete Funktionen**

### **AdminTool**

AdminTool (`admintool`), einschließlich `swmtool`, wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

### **Asiatische dtlogin-Kurznamen**

Die folgenden Kurznamen asiatischer Sprachumgebungen sind in der `dtlogin`-Sprachenliste künftiger Versionen möglicherweise nicht mehr zu finden.

- zh
- zh.GBK
- zh.UTF-8
- ko
- ko.UTF-8
- zh\_TW

In den Solaris 8-, Solaris 9 - und Solaris 9 12/02-Versionen werden die folgenden neuen Sprachumgebungsname nach ISO-Standard verwendet:

- zh\_CN.EUC
- zh\_CN.GBK
- zh\_CN.UTF-8



- ko\_KR.EUC
- ko\_KR.UTF-8
- zh\_TW.EUC

### Geräteverwaltungseinträge in `power.conf`

Die Geräteverwaltungseinträge in `power.conf`(4) werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Ähnliche Fähigkeiten bieten die Automatic Device Power Management-Einträge im Betriebssystem Solaris 9.

### Geräte-Support und Treiber-Software

Die folgende Tabelle führt Geräte und Treiber-Software auf, die in künftigen Versionen eventuell nicht mehr unterstützt werden.

**TABELLE 4-2** Geräte-Support und Treiber-Software

| Name des Geräts                                                         | Name des Treibers | Kartentyp            |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|
| AMI MegaRAID Host-Bus-Adapter, erste Generation                         | mega              | SCSI RAID            |
| Compaq 53C8x5 PCI SCSI und Compaq 53C876 PCI SCSI                       | cpqncr            | SCSI HBA             |
| Compaq SMART-2/P Array Controller und Compaq SMART-2SL Array Controller | smartii           | SCSI RAID-Controller |

### FNS (Federated Naming Service) XFN-Bibliotheken und -Befehle

Der auf dem X/Open XFN-Standard basierende Federated Naming Service (FNS) wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

### GMT Zoneinfo-Zeitzone

Die Zeitzone `/usr/share/lib/zoneinfo/GMT[+-]*` werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Diese Dateien werden unter Umständen aus `/usr/share/lib/zoneinfo` entfernt. Ersetzen Sie die zoneinfo-Zeitzone mit der jeweiligen `etc/GMT[-+]*`-Datei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Man-Pages `zoneinfo(4)` und `environ(5)`.

### JRE 1.2.2

Version 1.2.2 der Java™-Laufzeitumgebung (JRE) wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Aktuelle und ältere Versionen von JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

## **Kerberos-Client Version 4**

Der Kerberos-Client Version 4 ist in künftigen Versionen eventuell nicht mehr enthalten. Bei diesem Client ist die Kerberos Version 4-Unterstützung in den Befehlen `kinit(1)`, `kdestroy(1)`, `klist(1)`, `mount_nfs(1M)`, `mount_nfs(1M)` und `kerbd` enthalten. Der Kerberos v4-Client bietet außerdem Unterstützung für die `kerberos(3KRB)`-Bibliothek und das ONC RPC-Programmiers-API `kerberos_rpc(3KRB)`.

## **Koreanische CID-Schriften**

Koreanische CID-Schriften werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Als Ersatz können Sie die koreanischen TrueType-Schriftarten von Solaris verwenden.

## **Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Client-Bibliothek**

Die LDAP-Client-Bibliothek `libldap.so.3` wird in künftigen Versionen eventuell nicht mehr enthalten sein. Die aktuelle Version dieser Bibliothek, `libldap.so.5`, erfüllt die in Version `draft-ietf-ldapext-ldap-c-api-05.txt` des Entwurfs `ldap-c-api` der Internet Engineering Task Force (IETF) formulierten Anforderungen.

## **Die Netstat-Option -k**

Die nicht unterstützte Option `-k` des Befehls `netstat`, die Auskunft über alle benannten `kstats` der laufenden BS-Instanz erteilt, ist in künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr vorhanden. Verwenden Sie stattdessen den unterstützten Befehl `kstat(1M)`, der dieselbe Funktion hat. Der Befehl `kstat` wurde mit dem Betriebssystem Solaris 8 eingeführt.

## **NIS+**

NIS+ wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. In Solaris 9 stehen Tools zur Verfügung, die Ihnen die Umstellung von NIS+ auf LDAP erleichtern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.sun.com/directory/nisplus/transition.html>.

## **Das Modul pam\_unix**

Das Modul `pam_unix(5)` wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Ähnliche Funktionen bieten `pam_authok_check(5)`, `pam_authok_get(5)`, `pam_authok_store(5)`, `pam_dhkeys(5)`, `pam_passwd_auth(5)`, `pam_unix_account(5)`, `pam_unix_auth(5)` und `pam_unix_session(5)`.

## **Perl Version 5.005\_03**

Perl Version 5.005\_03 wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Als Perl-Standardversion wird im Betriebssystem Solaris 9 nun eine nicht mit der vorigen Version (5.005\_03) binärkompatible Version verwendet. Die vorige Version ist aus Gründen der Kompatibilität jedoch weiterhin enthalten. Vom Kunden

installierte Module müssen zur Anpassung an die neue Version daher neu entwickelt bzw. installiert werden. Alle Skripten, die Version 5.005\_03 benötigen, sollten ausdrücklich für die Version 5.005\_03 des Interpreters (/usr/perl5/5.005\_03/bin/perl) und nicht für die Standardversion (/bin/perl, /usr/bin/perl oder /usr/perl5/bin/perl) konfiguriert werden.

### Steuerbefehle des Power Management

Die folgenden E/A-Steuerungsbefehle (`ioctl`s) für die Energieverwaltung (Power Management) werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt:

- `PM_DISABLE_AUTOPM`
- `PM_REENABLE_AUTOPM`
- `PM_SET_CUR_PWR`
- `PM_GET_CUR_PWR`
- `PM_GET_NORM_PWR`

Das Betriebssystem Solaris 9 12/02 bietet Unterstützung für die folgenden alternativen `ioctl`s.

- `PM_DIRECT_PM`
- `PM_RELEASE_DIRECT_PM`
- `PM_GET_CURRENT_POWER`
- `PM_SET_CURRENT_POWER`
- `PM_GET_FULL_POWER`

Weitere Informationen zu diesen alternativen `ioctl`s entnehmen Sie bitte der Man-Page `ioctl(2)`.

### 64-bit: Die Schnittstelle `ptrace(2)` in `libc`

Die 64-Bit-Version der in `libc` enthaltenen Schnittstelle `ptrace(2)` wird in einer künftigen Version möglicherweise nicht mehr unterstützt. Diese Funktion wird von der Schnittstelle `proc()` ersetzt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Manpage `proc(4)`.

### Solaris 32-Bit Sun4U-Kernel

In vielen Installationen der Solaris 7-, 8- und 9-Software wird der 64-Bit-Standardkernel verwendet, der sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Anwendungen unterstützt. Wenn Sie mit dem 32-Bit-Kernel auf UltraSPARC-Systemen arbeiten, lesen Sie bitte diesen Hinweis.

In den Betriebssystemen Solaris 7, 8 und 9 bieten alle auf UltraSPARC I- und UltraSPARC II-Prozessoren basierenden Systeme die Möglichkeit, einen 32-Bit- oder einen 64-Bit-Kernel zu booten. UltraSPARC III<sup>®</sup>- und neuere Systeme bieten nur noch Unterstützung für den 64-Bit-Kernel.

In künftigen Versionen des Betriebssystems Solaris steht der 32-Bit-Kernel den UltraSPARC I- und UltraSPARC II-Systemen möglicherweise nicht mehr zur Verfügung.

Diese Änderungen wirken sich hauptsächlich auf Systeme aus, die mit 32-Bit-Kernelmodulen anderer Hersteller ausgestattet sind: z. B. Firewalls, Kernel-residente Treiber und Ersatz-Dateisysteme. Diese Systeme müssen mit den 64-Bit-Versionen solcher Module aktualisiert werden.

Eine weitere Auswirkung dieser Änderungen besteht darin, dass UltraSPARC-Systeme mit UltraSPARC I-Prozessoren und Taktfrequenzen von 200MHz oder niedriger in künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr unterstützt werden.

Um den Typ des in Ihrem System verwendeten Kernels zu ermitteln, führen Sie den Befehl `isainfo(1)` aus.

```
% isainfo -kv
```

Zur Ermittlung der Taktfrequenz des Systemprozessors geben Sie den Befehl `psrinfo(1M)` ein.

```
% psrinfo -v | grep MHz
```

### **Statische Solaris-Systembibliotheken**

Diese Ankündigung trifft nur für statische 32-Bit-Systembibliotheken und über statische Links verknüpfte Dienstprogramme zu. Statische 64-Bit-Systembibliotheken und -Dienstprogramme standen nie zur Verfügung.

In einer künftigen Version ist möglicherweise keine Unterstützung für statische 32-Bit-Solaris-Systembibliotheken und über statische Links verknüpfte Dienstprogramme mehr enthalten. Beachten Sie bitte, dass eine künftige Version möglicherweise auch für die statische C-Bibliothek (`/usr/lib/libc.a`) keine Unterstützung mehr bietet.

Mit vorhandenen statischen Systembibliotheken verknüpfte Anwendungen funktionieren deshalb in künftigen Versionen u. U. nicht mehr. Nur über dynamische Links mit Systembibliotheken verknüpfte Anwendungen, die das Solaris-ABI (Application Binary Interface) enthalten, sind auf künftige Kompatibilität ausgelegt.

Anwendungen, die von dem Verhalten von System-Traps abhängen oder mit Bibliotheken verknüpft sind, die auf dem Verhalten von System-Traps beruhen (typischerweise Bibliotheken mit ABI-Ersatzfunktionen), funktionieren in einer künftigen Version möglicherweise ebenfalls nicht.

### **Solstice Enterprise-Agents**

Solstice Enterprise-Agents werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## **SPARCengine Ultra AX**

Künftige Versionen des Betriebssystems Solaris bieten möglicherweise keine Unterstützung mehr für die Grafikkarte SPARCengine Ultra™ AXmp. Ebenfalls werden in künftigen Solaris-Versionen möglicherweise Grafikkarten anderer Hersteller, wie z. B. IGS CyberPro2010 auf Ultra AX, nicht mehr unterstützt.

## **SPC-Treiber**

Der SPC-Treiber wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## **Unabhängige Router-Ermittlung**

Die `/usr/sbin/in.rdisc`-Implementierung des Router-Ermittlungsprotokolls IPv4 ICMP wird in künftigen Versionen von Solaris voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Eine nahezu äquivalente Version dieses Protokolls, die als ein Bestandteil von `/usr/sbin/in.routed` implementiert ist, unterstützt eine verbesserte administrative Schnittstelle. Die `/usr/sbin/in.routed`-Komponente bietet Unterstützung für die Implementierung des Protokolls RIP (Routing Information Protocol) Version 2. Die `/usr/sbin/in.routed`-Komponente ist außerdem in der Lage, Mobile IP-Ankündigungen von Router-Ermittlungsmeldungen zu unterscheiden.

## **sun4m Hardware**

sun4m-Hardware wird in künftigen Versionen des Betriebssystems Solaris voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## **XIL**

XIL wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Anwendungen, die mit XIL arbeiten, geben eine Warnmeldung aus, die Folgendes besagt.

```
WARNING: XIL OBSOLESCENCE
This application uses the Solaris XIL interface
which has been declared obsolete and may not be
present in version of Solaris beyond Solaris 9.
Please notify your application supplier.
The message can be suppressed by setting the environment variable
"_XIL_SUPPRESS_OBSOLETE_MSG."
```

## **Der Druckfilter `xutops`**

Der Druckfilter `xutops` wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Einen vergleichbaren Funktionsumfang bietet der Druckfilter `mp(1)` im Betriebssystem Solaris 9 12/02.



# Dokumentationsprobleme

---

In diesem Kapitel werden bekannte Fehler der Dokumentation beschrieben. Dokumentationsprobleme, die zu spät festgestellt wurden, um noch in dieser Ausgabe berücksichtigt werden zu können, werden in den *Solaris 9 12/02 Versionshinweisen* in der Solaris 9 12/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com> behandelt.

## Dokumentationsfehler

### **Betreffendes Dokument:** *Solaris 9 Package List*

Das LDAP-Paket SUNW11dap ist in "Solaris 9 Operating Environment Package List" in *Solaris 9 Package List* nicht enthalten. Das Paket SUNW11dap ist Bestandteil des Betriebssystems Solaris 9 und ist in den Metaclustern Core, End User, Developer, Entire sowie Entire+OEM enthalten.

### **Betreffendes Dokument: Man-Page `sysidcfg` und *Solaris 9 12/02 Installationshandbuch***

In der Man-Page `sysidcfg(4)` und der Solaris 9 12/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation ist angegeben, dass als Wert für das Schlüsselwort `default_route` in der Datei `sysidcfg` nur eine IPv4-Adresse verwendet werden darf. Es ist jedoch auch möglich, `NONE` als Wert für das Schlüsselwort `default_route` zu setzen.

### **Betreffendes Dokument:** *Solaris WBEM SDK Developer's Guide*

Im Solaris CIM-Schema sind die folgenden Klassen und Eigenschaften als `Deprecated` (veraltet) gekennzeichnet.

- `Solaris_LogRecord` Klasse
- `Solaris_LogService` Klasse
- `Solaris_LogServiceSetting` Klasse
- `Solaris_LogServiceSetting` Klasse
- Eigenschaft `OptionsEnabled` in Klasse `Solaris_IPProtocolEndpoint`

Verwenden Sie entsprechende Alternativen für diese Klassen und Eigenschaften. Orientieren Sie sich bei der Ermittlung der richtigen Alternativklassen und Alternativeigenschaften an den Kennzeichnern der Klassenbeschreibung.

**Betreffendes Dokument:** „Writing a Client Program“ im *Solaris WBEM SDK Developer's Guide*

Wenn Sie mit dem `javax.com.sun.client-API` WBEM-Clients erzeugen, die das RMI-Protokoll verwenden und Verbindungen zu Servern herstellen sollen, die unter Solaris 8 laufen, so müssen Sie die Datei `/usr/sadm/lib/wbem/cimapi.jar` in die Variable `CLASSPATH` des Clients aufnehmen. Die Datei `cimapi.jar` enthält die für die Kommunikation mit Servern, auf welchen das Betriebssystem Solaris 8 ausgeführt wird, erforderlichen `com.sun.wbem`-Klassen.

**Betreffendes Dokument:** *Sun ONE Application Server 7, Standard Edition Developer's Guide*

---

**Hinweis** – Diese Dokumentation behandelt die Verwendung indizierter Bereitstellungsverzeichnisse.

---

Als Indizierungsmechanismus, der es dem Entwickler ermöglicht, JAR- oder Klassendateien der bereitgestellten Anwendung zu bearbeiten, wurde der das Nummerierungsschema beschreibende Teil des Verzeichnisnamens der bereitgestellten Anwendung integriert. Dies ist für die Windows-Plattform von Bedeutung, da zuvor beim Versuch, eine geladene Datei zu überschreiben, ein Freigabeverletzungsfehler gemeldet wurde; Windows sperrt die geladene Datei. Die Datei wird beim Sitzungsstart auf die Server-Instanz oder das IDE geladen. Beim Auftreten der Freigabeverletzung bestehen zwei Möglichkeiten:

- Kompilieren Sie die aktualisierte Class-Datei (ursprünglich Bestandteil der JAR-Datei) und fügen Sie sie zunächst in `classpath` ein, damit sie vor den älteren Klassen geladen wird; lassen Sie die Anwendung dann von Sun ONE Application Server neu laden (sofern die Neuladefunktion aktiviert ist), ODER
- Aktualisieren Sie die JAR-Datei, erzeugen Sie eine neue EAR-Datei, und stellen Sie die Anwendung dann erneut bereit.

---

**Hinweis** – Auf der Solaris-Plattform ist eine erneute Bereitstellung nicht nötig, da dort keine Dateisperrungen stattfinden.

---



Bei Änderungen einer bereits bereitgestellten Anwendung unter Windows für das IDE-Setup, ANT-Dateikopien, die Kompilierung oder andere Operationen erhält das neu entstehende Verzeichnis zur Umgehung der Dateisperre einen erhöhten Indexwert. Zum Beispiel: Auf der Solaris-Plattform wird die J2EE-Anwendung helloworld mit der folgenden Verzeichnisstruktur auf Sun ONE Application Server bereitgestellt:

```
appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-
apps/helloworld_1
```

Anschließend muss eine Änderung an einem Servlet vorgenommen werden, das Teil dieser bereitgestellten Anwendung ist (z. B. HelloServlet.java). Sun ONE Studio IDE wird gestartet, die Quelldatei für dieses Servlet wird geändert und mit dem genannten Verzeichnis als javac-Ziel kompiliert. Wenn die Quelle im richtigen Verzeichnis kompiliert ist, eine Neuladefile für diese Anwendung vorhanden ist, das reload-Flag in server.xml auf true gesetzt ist und die Server-Instanz läuft, werden die Änderungen gültig, ohne dass die Anwendung erneut assembliert und bereitgestellt werden muss.

Auf der Windows-Plattform kann die JAR- oder Class-Datei aufgrund der Dateisperre nicht bearbeitet oder aktualisiert werden. Unter Windows ist also eine der folgenden beiden Methoden anzuwenden:

- Kompilieren Sie die geänderte Quelldatei, und fügen Sie die JAR- oder Class-Datei in classpath ein, damit die Änderungen an der Quelle abgerufen werden, ODER
- Ändern Sie die helloworld-Quelle, assemblieren Sie sie und stellen Sie sie erneut bereit, ohne jedoch die vorherige Bereitstellung von helloworld zu entfernen.

Die zweite Methode ist die empfehlenswertere, da hierbei der Verzeichnisname der bereitgestellten Anwendung einen erhöhten Indexwert erhält. Nach einer weiteren Bereitstellung von helloworld sehen die Verzeichnisstrukturen wie folgt aus:

```
appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-
apps/helloworld_1
```

```
appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-
apps/helloworld_2
```

Die zweite Bereitstellung von helloworld erfolgt unter helloworld\_2.



## Patchliste für das Betriebssystem Solaris 9 12/02

---

### **Befehlsausgabe von `uname -v` für Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition)**

Zugunsten der Einheitlichkeit mit Solaris™ 9 12/02 (SPARC Platform Edition) zeigt die Ausgabe des Befehls `uname -v` für Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) die Zeichenfolge `Generic_XXXXXX-XX` an. Diese Anzeige erfolgt, obwohl derzeit kein x86 KU vorhanden ist. Beispiel: Das System wurde nicht mit KU `XXXXXX-XX` gepatcht.

Die Benutzer werden kein verändertes Verhalten feststellen. Solaris 9 12/02 (x86 Platform Edition) funktioniert, als ob Patch KU `XXXXXX-XX` angewendet worden wäre. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die angemessenen Fehlerkorrekturen und Leistungsmerkmale bereits in den Installationspackages enthalten sind.

